



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Hildesheim

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)		122.799,77		17.202,88
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.973.437,84		5.986.926,05	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.985.088,22		4.853.077,42	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.432.574,66	15.391.100,72	4.452.291,69	15.292.295,16
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		5.000,00		5.000,00
		15.518.900,49		15.314.498,04
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.273,93		14.992,42	
2. Unfertige Leistungen	322.193,46	336.467,39	126.560,83	141.553,25
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235.373,49		136.438,84	
2. Forderungen gegen das Land Niedersachsen	2.121.235,33		2.412.268,85	
3. Forderungen gegen andere Zuschussgeber	5.398.228,57		2.714.130,76	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	184.195,89	7.939.033,28	54.399,14	5.317.237,59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		18.634.310,89		30.096.258,11
– davon auf Verwahrkonto der Niedersächsischen Landeshauptkasse EUR 18.626.081,56 (i. Vj. EUR 30.088.553,62) –				
		26.909.811,56		35.555.048,95
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		458.792,09		439.734,72
		42.887.504,14		51.309.281,71

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Nettosition		-2.331.918,70		-2.224.218,70
II. Gewinnrücklagen				
1. Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NHG	8.940.368,53		4.049.325,06	
2. Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich	1.016.090,19		951.463,81	
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	588.460,37	10.544.919,09	798.176,95	5.798.965,82
III. Bilanzgewinn		3.046.940,20		8.305.185,93
		11.259.940,59		11.879.933,05
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		15.518.900,49		15.314.498,04
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		112.799,08		203.625,91
2. Sonstige Rückstellungen		2.633.581,29		3.062.077,01
		2.746.380,37		3.265.702,92
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		356.502,62		50.011,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		947.789,46		2.733.869,73
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen		10.567.716,50		16.670.840,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern		1.092.475,01		1.180.330,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern		239.574,59		69.990,64
EUR 123.478,32 (i. Vj. EUR 23.474,08) –				
		13.204.058,18		20.705.042,70
E. Passivischer Rechnungsabgrenzungsposten		158.224,51		144.105,00
		42.887.504,14		51.309.281,71

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen				
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels				
aa) laufendes Jahr	55.895.349,46		54.615.141,98	
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	9.752.995,66		8.509.563,03	
c) von anderen Zuschussgebern	8.348.226,79	73.996.571,91	5.658.873,93	68.783.578,94
2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen				
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels	262.322,74		96.030,74	
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	4.482.055,09		5.045.507,79	
c) von anderen Zuschussgebern	1.122.534,04	5.866.911,87	1.167.709,78	6.309.248,31
3. Erträge aus Langzeitstudiengebühren		151.000,00		154.000,00
4. Umsatzerlöse				
a) Erträge für Aufträge Dritter	499.631,51		630.879,07	
b) Erträge für Weiterbildung	258.359,74		236.620,80	
c) Übrige Entgelte	122.932,98	880.924,23	199.035,98	1.066.535,85
5. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		195.632,63		-23.444,79
6. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus Stipendien	258.713,99		214.770,00	
b) Erträge aus Spenden und Sponsoring	91.564,41		34.660,20	
c) Andere sonstige betriebliche Erträge	10.098.732,32	10.449.010,72	3.526.935,88	3.776.366,08
– davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse EUR 9.902.554,77 (i. Vj. EUR 3.096.644,62) –				
		91.540.051,36		80.066.284,39
7. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	823.313,11		641.613,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	741.857,39	1.565.170,50	474.814,04	1.116.427,82
8. Personalaufwand				
a) Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	39.494.437,53		39.174.749,79	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.824.960,96	52.319.398,49	12.644.501,21	51.819.251,00
– davon für Altersversorgung				
EUR 6.680.628,03 (i. Vj. EUR 6.666.192,15) –				
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.730.886,90		3.092.679,20
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen	3.535.645,28		4.765.010,50	
b) Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	1.241.024,70		1.197.045,48	
c) Sonstige Personalaufwendungen und Lehraufträge	2.493.553,80		2.060.104,01	
d) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.110.176,74		6.687.073,70	
e) Geschäftsbedarf und Kommunikation	1.450.472,71		1.079.553,74	
f) Betreuung von Studierenden	1.287.673,68		840.663,06	
g) Andere sonstige Aufwendungen	17.255.646,09	34.374.193,00	6.884.459,78	23.513.910,27
– davon Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse				
EUR 10.106.957,22 (i. Vj. EUR 5.766.962,74) –				
11. Zinsen und ähnliche Erträge	672,53		0,00	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.157,10	14.484,57	15.501,74	15.501,74
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		143.276,36		81.375,24
		92.147.409,82		79.639.145,27
14. Ergebnis nach Steuern		-607.358,46		427.139,12
15. Sonstige Steuern		12.634,00		13.139,50
16. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)		-619.992,46		413.999,62
17. Gewinnvortrag		8.305.185,93		9.228.260,42
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
aus der Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NHG	3.719.700,36		3.306.549,90	
aus den Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich	50.956,29		67.271,25	
aus den Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	321.958,02	4.092.614,67	226.401,49	3.600.222,64
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
in die Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NHG	8.610.743,83		4.365.876,51	
in die Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich	123.180,72		189.654,95	
in die Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	104.643,39	8.838.567,94	300.465,29	4.855.996,75
20. Veränderung der Nettoposition		107.700,00		-81.300,00
21. Bilanzgewinn		3.046.940,20		8.305.185,93

**Anhang für das
Geschäftsjahr 2022**

Inhalt

1	Allgemeine Angaben	3
2	Angaben zur Bilanz	3
2.1	Anlagevermögen	3
2.2	Umlaufvermögen	4
2.2.1	Vorräte	4
2.2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4
2.3	Rechnungsabgrenzungsposten	4
2.4	Eigenkapital	5
2.5	Sonderposten für Investitionszuschüsse	10
2.6	Rückstellungen	10
2.7	Verbindlichkeiten	11
2.8	Rechnungsabgrenzungsposten	11
3	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
3.1	Umsatzerlöse	11
3.2	Bestandsveränderung unfertige Leistungen	12
3.3	Sonstige betriebliche Erträge	12
3.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12
3.5	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13
4	Ergänzende Angaben	13
4.1	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
4.2	Haftungsverhältnisse	13
4.3	Ergebnisverwendung	13
4.4	Abbildung Trennungsrechnung	14
4.5	Anzahl der Beschäftigten	15
4.6	Organe	16
4.6.1	Präsidium	16
4.6.2	Senat	16
4.6.3	Hochschulrat	16
5	Abschlussprüferhonorar	16
6	Geschäfte mit nahestehenden Personen	16
7	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	17

Anlagen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022	1
Soll-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans	2
Erläuterungen zum Soll-Ist-Vergleich – wesentliche Abweichungen – und Aussagen zu dem Berufungspool	3

1 Allgemeine Angaben

Die Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen – (im Folgenden „HAWK“ oder „Hochschule“ genannt) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes Niedersachsen mit Hauptsitz in Hildesheim.

Seit dem 1. Januar 1999 wird die Hochschule gemäß § 26 Landeshaushaltsordnung (LHO) i. V. m. der jeweiligen Betriebsanweisung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) als Landesbetrieb im MWK geführt.

Gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 1 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) richten sich Buchführung und Rechnungslegung nach kaufmännischen Grundsätzen. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) über große Kapitalgesellschaften sinngemäß anzuwenden. Die HAWK hat die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu beachten, um ein tatsächliches Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Das Bilanzschema des § 266 HGB sowie die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB erfolgen in Anlehnung an den seit dem 1. Januar 2010 gültigen Kontenrahmen. Darüber hinaus findet die Bilanzierungsrichtlinie (BiRL) – Grundlagen der Buchführung für Hochschulen in staatlicher Verantwortung des Landes Niedersachsen; 3. Auflage – Stand 1. Oktober 2010 – Anwendung. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2 Angaben zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Sie betragen zwischen 2 und 33 %.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ sind die Bibliothekssammelbestände zum Festwert bewertet enthalten. Der Festwert wird jährlich neu bewertet und wurde zum Jahresabschluss 2022 per Saldo um TEUR 17 auf TEUR 2.511 erhöht. Die geringwertigen Anlagegüter werden in einem Sammelposten zusammengefasst und jährlich mit einem Fünftel abgeschrieben.

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung sind in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

2.2 Umlaufvermögen

2.2.1 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu den Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Leistungen werden im Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit zu Vollkosten bewertet. Die aktivierten Aufwendungen enthalten einen Gemeinkostenzuschlag, der sich wie folgt darstellt:

Höhe der Gemeinkostenzuschläge 2022

		2021	2021	2022	2022
Kostenträger hoheitlich	Dienstleistungen sonstige OE	19,884%	nicht / nur teilweise gebucht 368.392,03 €	20,558%	wird nicht gebucht
	Dienstleistungen Fakultäten	34,123%		38,959%	
	Lehre sonstige OE	20,185%		20,880%	
	Lehre Fakultäten	53,563%		56,674%	
	Forschung sonstige OE	37,256%		35,767%	
	Forschung Fakultäten	51,495%		54,168%	
		Summe	368.392,03 €		
Kostenträger hoheitlich, aber steuerlich wirtschaftlich	Dienstleistungen sonstige OE	19,884%	80,13 €	20,558%	85,50 €
	Dienstleistungen Fakultäten	34,123%	0,00 €	38,959%	2,52 €
	Lehre sonstige OE	20,185%	1.337,15 €	20,880%	11.327,71 €
	Lehre Fakultäten	53,563%	455,69 €	56,674%	362,42 €
	Forschung sonstige OE	37,256%	0,00 €	35,767%	0,00 €
	Forschung Fakultäten	51,495%	0,00 €	54,168%	0,00 €
		Summe	1.872,97 €	Summe	11.778,15 €
Kostenträger wirtschaftlich	Dienstleistungen sonstige OE	19,884%	0,00 €	20,558%	0,00 €
	Dienstleistungen Fakultäten	34,123%	142.846,14 €	38,959%	168.795,69 €
	Lehre sonstige OE	20,185%	1.904,44 €	20,880%	12.009,92 €
	Lehre Fakultäten	53,563%	0,00 €	56,674%	831,34 €
	Forschung sonstige OE	37,256%	0,00 €	35,767%	0,00 €
	Forschung Fakultäten	51,495%	547,85 €	54,168%	15.242,10 €
		Summe	145.298,43 €	Summe	196.879,05 €

2.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bilanziert. Es bestehen weiterhin zweifelhafte Forderungen in Höhe von TEUR 139 diese sind unverändert mit TEUR 116 wertberichtigt. In den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Umgliederung der debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 122 enthalten. Überzahlungen an Bedienstete werden dem Landesbetrieb in Rechnung gestellt. Bis zur Rückzahlung durch den Bediensteten an das NLBV und die daraufhin erfolgende Gutschrift seitens des NLBV weist die Hochschule eine Forderung gegen Bedienstete aus.

2.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag

darstellen. Die abgegrenzten Beträge betreffen im Wesentlichen vorausgezahlte Aufwendungen für Wartungsverträge, Lizenzgebühren sowie Zeitschriftenabonnements.

2.4 Eigenkapital

Unter dem Eigenkapital wird eine Nettoposition ausgewiesen. Sie beinhaltet den Bilanzverlust der Eröffnungsbilanz sowie einen Aktivwert als Gegenposten für die Rückstellungen aufgrund von Ansprüchen aus Urlaubsrückstellungen, Gleitzeitüberhängen und Jubiläumszuwendungen.

Entwicklung Eigenkapital	Stand 01.01.2022	Erhöhung TEUR	Minderung TEUR	Stand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nettoposition	-2.224	-107	0,0	-2.331
Gewinnrücklagen				
Rücklage gemäß § 49 Abs.1 Nr. 2 NHG	4.049	8.610	3.719	8.940
Sonderrücklage ohne Trennungsrechnung				
- hoheitlicher Bereich allgemein	704	100	51	753
- wirtschaftlicher Bereich ohne Trennungsrechnung	247	22	7	262
Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich mit Trennungsrechnung	798	111	321	588
Bilanzgewinn/-verlust	8.305	4.098	9.356	3.047
SUMME EIGENKAPITAL	11.879	12.834	13.454	11.259

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage (§ 49 I Nr. 2 NHG) wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Fünfjährige Entwicklung der allgemeinen Rücklage						
	Stand 01.01.	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.	Bilanz- gewinn	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2018	3.050	3.401	2.476	3.975	3.630	7.605
2019	3.975	3.807	2.135	5.647	4.154	9.801
2020	5.647	178	2.836	2.989	9.228	12.217
2021	2.989	4.366	3.306	4.049	8.305	12.354
2022	4.049	8.610	3.719	8.940	3.047	11.987

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden aus der Allgemeinen Rücklage Mittel in Höhe von TEUR 3.719 verbraucht und TEUR 8.610 eingestellt. Bei der Einstellung handelt es sich um den Bilanzgewinn 2020 in Höhe von TEUR 5.074 den Bilanzgewinn aus 2021 in Höhe von TEUR 3.230 und die Entlastung von Haushaltsmitteln bedingt durch die Trennungsrechnung im wirtschaftlichen Bereich in 2022 in Höhe von TEUR 305. Ab 2023 stehen somit TEUR 11.987 aus der Allgemeinen Rücklage zur Verfügung.

Die fünfjährige Altersstruktur der Allgemeinen Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

davon aus	Alterszusammensetzung der Allgemeinen Rücklage zum jeweiligen Abschlussstichtag				
	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	01.01.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzgewinn 2017	1.609	0	0	0	0
Overhead und Landespersonal 2018	231	0	0	0	0
Bilanzgewinn 2018	3.630	2.811	0	0	0
Overhead und Landespersonal 2019	177	0	0	0	0
Bilanzgewinn 2019	0	0	3.837	330	330
Overhead und Landespersonal 2020	0	178	0	0	0
Bilanzgewinn 2020	0	0	0	5.074	5.074
Overhead und Landespersonal 2021	0	0	212	0	0
Bilanzgewinn 2021	0	0	0	3.231	3.231
Overhead und Landespersonal 2022	0	0	0	305	305
Bilanzgewinn 2022	0	0	0	0	3.047
Summe	5.647	2.989	4.049	8.940	11.987

Jahrgang 2022

Die Bilanzgewinne aus 2020 und 2021 wurden im Berichtsjahr in die Allgemeine Rücklage eingestellt (insg. TEUR 8.305). Der Bilanzgewinn beträgt für 2022 insgesamt TEUR 3.047. Die Allgemeine Rücklage setzt sich aus dem Rest des Bilanzgewinns aus dem Jahrgang 2019, den Einstellungen der Bilanzgewinne 2020 und 2021 sowie der Einstellung in die Allgemeine Rücklage durch die Entlastung der Haushaltsmittel für den wirtschaftlichen Bereich zusammen.

Die Allgemeine Rücklage gemäß § 49 I Nr. 2 NHG beträgt am 31.12.2022 TEUR 8.940. Nach Einstellung des Bilanzergebnisses für 2022 in Höhe von TEUR 3.047 stehen in 2023 insgesamt TEUR 11.987 zuzüglich der für 2023 noch zu ermittelnden Haushaltsmittel für den wirtschaftlichen Bereich zur Verfügung.

Die Verwendung der Allgemeinen Rücklage i.H.v. EUR 3.719.700,36 in 2022 stellt sich wie folgt dar:

Laufender Aufwand und Projekte der Fakultäten

Fakultät	Betrag (EUR)
Bauwesen	481.528,94
Gestaltung	375.012,11
Ingenieurwiss. Gesundheit	766.848,51
Management	313.483,01
Ressourcenmanagement	276.223,79
Soziale Arbeit	322.545,23
Summe	2.535.641,59

Laufender Aufwand der zentralen Einrichtungen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)
Bibliothek	6.371,90
Gleichstellungsbüro	3.054,94
HAWK plus	8.002,76
Hornemann Institut	18.730,54
Marketing	8.000,00
Studium und Lehre	12.554,36
ZIMT IT	1.766,04
Summe	58.480,54

Projekte der zentralen Einrichtungen

Organisationseinheit	Betrag	Projekt
Akad. Auslandsamt	10.000,00	Welcome Centre Uni Göttingen
Bibliothek	15.090,17	Unterstützung digitale/hybrides Lehre
Forschung und Transfer	1.215,12	Förderung des Aufbaus von Forschungsinfrastruktur
Forschung und Transfer	146.802,84	Intern finanzierte Forschungsprojekte
Forschung und Transfer	109.414,85	Vernetzung Fraunhofer
Gleichstellungsbüro	9.475,73	Gleichstellungspolitische Maßnahmen Fakultät IG
HAWK plus	19.528,62	Connecting for Future
HAWK plus	21.986,43	Deutschkurse
HAWK plus	4.968,97	Gründung
Hornemann-Institut	8.388,13	Brandenburgtagung
ZIMT IT	99.232,52	Einführung ECM
ZIMT IT	89.733,92	Einführung HISinOne
ZIMT IT	39.452,45	PC-Austausch Clients und Pools
ZIMT IT	326.028,78	Server/Basisdienste
ZIMT IT	10.976,25	Zusatzbedarf Onlinelehre
Summe	912.294,78	

Baumaßnahmen

Organisationseinheit	Betrag	Projekt
alle Standorte	12.011,63	Instandsetzung Brandmeldeanlagen
Göttingen	16.616,83	Erneuerung Gebäudeautomation Göttingen
Hildesheim	40.000,00	Sanierung und tech. Anlagen Mensa
Holzminden	51.154,99	Erneuerung Gebäudeautomation Holzminden
Holzminden	93.500,00	Haarmannplatz Fenstersanierung
Summe	213.283,45	

Die Planung zur Verwendung der Allgemeinen Gewinnrücklage wird folgend tabellarisch dargestellt:

Projekte und laufender Aufwand der zentralen Einrichtungen

Projekte

Organisationseinheit	Betrag	Projekt
Akad. Auslandsamt	6.945,12	Audit Internationalisierung
Akad. Auslandsamt	10.000,00	Welcome Centre Uni Göttingen
Alumni/Fundraising	1.350,00	Deutschlandstipendium
Bibliothek	39.620,79	Unterstützung digitale/hybrides Lehre
Forschung und Transfer	242.103,32	Förderung des Aufbaus von Forschungsinfrastruktur
Forschung und Transfer	884.404,75	Forschungsinfrastrukturmittel-Zuweisungen
Forschung und Transfer	226.370,63	Intern finanzierte Forschungsprojekte
Gleichstellungsbüro	21.674,43	Gleichstellungspolitikemaßnahmen Fakultät IG
HAWK plus	610,66	Connecting for Future
HAWK plus	67.174,59	Deutschkurse
HAWK plus	16.728,69	Gründung
Hochschule allgemein	67.500,00	Ausstattung Mensa
ZIMT IT	10.000,00	Ausbau WLAN Hildesheim
ZIMT IT	121.500,00	Core & Workgroup Switche
ZIMT IT	83.000,00	Einführung ECM
ZIMT IT	300.000,00	Multifunktionsgeräte
ZIMT IT	30.000,00	Netzring
ZIMT IT	10.000,00	Rollenkonzept
ZIMT IT	30.000,00	CUCM Update (Software Telefonanlage)
ZIMT IT	400.000,00	Erneuerung Server / Speicher
ZIMT IT	70.000,00	Windows Lizenzen
ZIMT IT	70.000,00	Server-Switch
ZIMT IT	30.000,00	Zeiterfassungssystem
Summe	2.738.982,98	

Laufender Aufwand

Organisationseinheit	Betrag
Bibliothek	14.174,34
Gleichstellungsbüro	49.184,08
HAWK plus	68.795,75
HISinOne-Team	8.000,00
Hornemann Institut	160.418,39
Senatsbeauftr. beeinträchtigte Stud.	9.314,70
Summe	309.887,26

Die Beträge unter „laufender Aufwand“ beinhalten auch Kleinprojekte und die Summen geringer Restbeträge laufender Projekte. Ebenfalls werden im Bereich Forschung und Transfer viele zusätzliche Projekte erwartet, deren Finanzierung des vorübergehenden, zusätzlichen Aufwands aus der Allgemeinen Rücklage erfolgt.

Baumaßnahmen

Organisationseinheit	Betrag	Projekt
Göttingen	350.000,00	Hörsaalgebäude Fakultät R
Hildesheim	12.575,00	Goschentor Klimaanlage und Lüftung
Hildesheim	200.000,00	Herrichten ehemalige Grundschule Hohnsen
Holzminden	125.000,00	Erneuerung Gebäudeautomation Holzminden
Holzminden	400.000,00	Ersatz Hafendamm
Holzminden	131.500,00	Haarmannplatz Fenstersanierung
Summe	1.219.075,00	

Laufender Aufwand und Projekte der Fakultäten

(in Vorjahren zugewiesen und noch nicht verbraucht)

Fakultät	Betrag
Bauwesen	1.406.887,63
Gestaltung	769.959,63
Ingenieurwiss. Gesundheit	2.398.794,00
Management	1.028.891,00
Ressourcenmanagement	1.079.349,15
Soziale Arbeit	1.035.482,08
Summe	7.719.363,49

Ein hoher Anteil der Mittel in der Allgemeinen Rücklage besteht aus Restmitteln der Zuweisungen an die Fakultäten (TEUR 7.719 von TEUR 11.987). Die weiterhin hohen Restmittelbestände bei den Fakultäten sollen durch überarbeitete Planungsmaßnahmen abgeschmolzen werden. Über längere Zeiträume hinweg geplante Mittelbedarfe, z.B. für Forschungsfördermaßnahmen oder Hiwi-Stellen sowie zur Anschaffung von größeren Geräten, werden weiterhin gewährt.

Die Sonderrücklagen enthalten die Ergebnisse abgeschlossener Drittmittelprojekte.

2.5 Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten wurde in Höhe des Anlagevermögens gebildet. Die für das Geschäftsjahr erhaltenen Zuschüsse für Investitionen werden in Höhe der Zugänge des Anlagevermögens in den Sonderposten eingestellt. Auflösungen erfolgen in Höhe der Abschreibungen bzw. Abgänge sowie im Rahmen der Anpassung des Festwertes Bibliotheksgrundbestand. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter 2.1 „Anlagevermögen“ dieser Anlage.

Der Übergang eines in 2022 fertiggestellten Gebäudes aus den Anlagen im Bau in den Landesliegenschaftsfonds führte im Berichtsjahr entsprechend zu einem auffallenden Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und dazu korrespondierend einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um jeweils TEUR 6.168.

2.6 Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst worden.

Die aus dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder resultierende Zusatzversorgung der Beschäftigten wird über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt. Im Rahmen eines Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die nicht den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden entsprechen, sondern in Abhängigkeit von der Vergütung der Mitarbeitenden während der aktiven Tätigkeit bemessen werden.

Die HAWK hat diese Aufwendungen insbesondere aus Mitteln des Grundhaushaltes zu finanzieren. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtungen. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Mangels Quantifizierbarkeit der Unterdeckung wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht und auf eine Passivierung verzichtet.

Es wird auf folgende Angaben verwiesen:

Die von der HAWK zu tragende Umlage beträgt 6,45 %, die vom jeweiligen Arbeitnehmer zu leistende Umlage beträgt 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte beläuft sich auf TEUR 22.421. Das Sanierungsgeld wird seit 2016 nicht mehr erhoben.

Zusammengefasst haben sich die Rückstellungen wie folgt entwickelt:

	Stand 31.12.2021	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	204	102	0	11	113
Verpflichtung aus Resturlaub	1.875	1.875	0	1.888	1.888
Gleitzeitüberhänge	91	91	0	186	186
Jubiläumszuwendungen	24	2	0	1	23
Prozesskosten	4	0	2	2	4
sonstige Personalarückstellungen (Corona-Einmalzahlung)	759	759	0	0	0
Rückstellungen für Personal	2.753	2.727	2	2.077	2.101
Jahresabschluss	27	27	0	24	24
Ungewisse Verbindlichkeiten	88	88	0	82	82
Baunebenkosten	165	0	1	231	395
Archivierung	29	0	0	2	31
Übrige Rückstellungen	309	115	1	339	532
	<u>3.266</u>	<u>2.944</u>	<u>3</u>	<u>2.427</u>	<u>2.746</u>

Bei der Rückstellung für Baunebenkosten handelt es sich um erbrachte Leistungen des Staatlichen Baumanagements, die bisher noch nicht abgerechnet wurden.

2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert und haben sämtlich wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Besicherungen für Verbindlichkeiten wurden nicht gegeben.

2.8 Rechnungsabgrenzungsposten

Zahlungseingänge für Leistungen der HAWK im Folgejahr wurden in Höhe der Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die auf eine bestimmte Zeit danach entfallen, als Passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 186 gesunken. Neben einer Minderung der Erträge aus Aufträgen Dritter um TEUR 131 ist eine leichte Steigerung im Bereich der Fort- und Weiterbildung um TEUR 22 sowie eine Minderung im Bereich der übrigen Entgelte um TEUR 76 - hier im Wesentlichen Erträge aus der Energieabgabe (- TEUR 66) - festzustellen. Dies ist den in 2021 erfolgten Nebenkostenabrechnungen für die Jahre 2017-2020 der Mensen in Hildesheim und Holzminden mit dem Studentenwerk Ost-Niedersachsen geschuldet.

3.2 Bestandsveränderung unfertige Leistungen

Der Bestandsminderung von TEUR 23 im Vorjahr folgt im Berichtsjahr eine Bestandserhöhung der unfertigen Leistungen von TEUR 196. Im Berichtsjahr wurden Projekte begonnen, für die Hochschule in Vorleistung tritt.

3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen neben der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse als Ausgleich der Abschreibungen des Anlagevermögens (TEUR 3.731, i. Vj. TEUR 3.097) die Ausgleichsposition zu dem Anlagenabgang des Forschungsgebäudes in Göttingen i.H.v. TEUR 6.168.

Die periodenfremden Erträge beinhalten maßgeblich Erträge in Höhe von TEUR 32 für Guthaben aus Nebenkostenabrechnungen aus 2021.

Bereinigt um die Sonderposten für Investitionen und Studienbeiträge haben die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 361 (i. Vj. TEUR 679) betragen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Spenden für Stipendien mit TEUR 259 (i. Vj. TEUR 215) sowie sonstigen Geld Spenden i.H.v. TEUR 82 (i. Vj. TEUR 17). Im überwiegenden Anteil sind die Spenden für den HAWK-Zukunftsfonds für durch die Corona-Pandemie oder den Ukraine-Krieg in Not geratene Studierende eingegangen.

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 7.110 (i. Vj. TEUR 6.687) die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten. Es sind in dieser Position Nutzungsentgelte für die Landesgebäude mit TEUR 4.055 (i. Vj. TEUR 4.055) und Mieten für Diensträume sowie Dienstgebäude mit TEUR 1.042 (i. Vj. TEUR 733) enthalten. Die Steigerung ist durch Anmietung eines Gebäudes für das Hornemann-Institut sowie die erweiterte Anmietung für den Gesundheitscampus in Göttingen begründet.

Für die Bewirtschaftung und bauliche Erhaltung der Gebäude sowie für Energie, Frischwasser, Abwasser und Entsorgung entstanden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.777 (i. Vj. TEUR 5.962). Davon wurden für bauliche Maßnahmen zur Erhaltung der Gebäude TEUR 1.505 (i. Vj. TEUR 3.086) aufgewendet, u. a. finanziert aus Mitteln der Bauunterhaltung mit TEUR 528 sowie Finanzmitteln für kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (KNUE).

In den Sonderposten für Investitionen und geringwertige Wirtschaftsgüter wurden TEUR 10.107 (i. Vj. TEUR 5.767) eingestellt. Aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens haben sich Verluste von TEUR 6.172 (i. Vj. EUR 582) ergeben. Hierin ist mit TEUR 6.168 der Abgang des Forschungsneubaus in Göttingen enthalten. Darüber hinaus wurden Forderungen in Höhe von EUR 243 (i. Vj. TEUR 18) als uneinbringlich abgeschrieben.

Die periodenfremden Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Periodenfremde Sach- und Personalaufwendungen	673	275
davon		
- Personalaufwand Beamte	18	13
- Personalaufwand Beschäftigte	93	120
- Sachaufwand	561	142

3.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Körperschaftsteuerrückstellung wurden TEUR 6 (i. Vj. TEUR 8) für in 2022 erzielte Gewinne aus den Projekten des wirtschaftlichen Bereichs zugeführt. Darüber hinaus wurde eine Gewerbesteuerückstellung in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 5) gebildet.

4 Ergänzende Angaben

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die gemäß § 285 Nr. 3a HGB für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen aus:	Gesamt TEUR	davon: bis 1 Jahr TEUR	davon: über 1 Jahr TEUR
Mietverträge für Geschäftsräume (ohne Betriebskosten)	5.096	318	4.778
Leasingverträge	23	23	0
Wartungsverträge	402	402	0

Die finanziellen Verpflichtungen über ein Jahr (TEUR 4.778) beinhalten die Verpflichtungen von jährlich TEUR 4.055 gegenüber dem Niedersächsischen Landesamt für Bau und Liegenschaften (NLBL), Landesliegenschaftsfonds. Dieser Betrag ist in der Zuweisung für laufende Zwecke gemäß Wirtschaftsplan veranschlagt und wird jährlich abgerufen. Des Weiteren beinhalten sie langfristige Verpflichtungen für die Anmietung des Gesundheitscampus in Göttingen i.H.v. TEUR 450.

4.2 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

4.3 Ergebnisverwendung

Positionen	2022 TEUR
Jahresergebnis	-620
Gewinnvortrag	8.305
Entnahme Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	3.719
Entnahme Sonderrücklage hoheitlicher Bereich	51
Entnahme Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich Trennungsrechnung	322
Einstellung Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	-8.610
Einstellung Sonderrücklage hoheitlicher Bereich	-123
Einstellung Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich Trennungsrechnung	-104
Veränderung der Nettoposition	107
Bilanzgewinn	<u>3.047</u>

Nach Genehmigung des Jahresabschlusses durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur wird das Ergebnis in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

4.4 Abbildung Trennungsrechnung

Der wirtschaftliche Bereich zum hoheitlichen Bereich setzt sich wie folgt zusammen:

	HAWK gesamt	Trennungsrechnung			
		hoheitlicher Bereich		wirtschaftlicher Bereich	
Erträge	82.016.260,34	81.338.166,75	99,2%	678.093,59	0,8%
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	195.632,63	0,00	0,0%	195.632,63	100,0%
Aufwendungen/Kosten	-82.469.722,05	-81.551.886,45	98,9%	-917.835,60	1,1%
Zinsen und ähnliche Erträge	672,53	672,53	100,0%	0,00	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.157,10	-85,00	0,6%	-15.072,10	99,4%
Jahresüberschuss/fehlbetrag vor SoPo	-272.313,65	-213.132,17	78,3%	-59.181,48	21,7%
SoPo-Auflösung	9.902.554,77	9.900.582,65	100,0%	1.972,12	0,0%
SoPo-Einstellung	-10.106.957,22	-10.090.128,31	99,8%	-16.828,91	0,2%
Jahresüberschuss/fehlbetrag incl. SoPo	-476.716,10	-402.677,83	84,5%	-74.038,27	15,5%
Übertragung von Projektüberschüssen	0,00	0,00	-	0,00	-
Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	8.305.185,93	8.305.185,93	100,0%	0,00	0,0%
Steuern	-143.276,36	0,00	0,0%	-143.276,36	100,0%
Entnahme Sonderrücklage	372.914,31	50.956,29	13,7%	321.958,02	86,3%
Entnahme Allg. Gewinnrücklagen	3.719.700,36	3.719.700,36	100,0%	0,00	0,0%
Einstellung Sonderrücklage	-227.824,11	-123.180,72	54,1%	-104.643,39	45,9%
Einstellung Allg. Gewinnrücklagen	-8.610.743,83	-8.610.743,83	100,0%	0,00	0,0%
Veränderung der Nettoposition	107.700,00	107.700,00	100,0%	0,00	0,0%
Bilanzgewinn/verlust	3.046.940,20	3.046.940,20	100,0%	0,00	0,0%

Der wirtschaftliche Bereich setzt sich folgendermaßen zusammen:

	Wirtschaftlicher Bereich	davon:			
		allgemein	Lehre	Forschung	sonstige Dienstleistungen
Erträge	678.093,59	0,00	115.523,00	12.337,50	550.233,09
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	195.632,63	0,00	0,00	45.238,91	150.393,72
Aufwendungen/Kosten	-917.835,60	0,00	-121.811,28	-63.651,62	-732.372,70
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.072,10	-15.060,10	-12,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/fehlbetrag vor SoPo	-59.181,48	-15.060,10	-6.300,28	-6.075,21	-31.745,89
SoPo-Auflösung	1.972,12	0,00	0,00	0,00	1.972,12
SoPo-Einstellung	-16.828,91	0,00	0,00	0,00	-16.828,91
Jahresüberschuss/fehlbetrag incl. SoPo	-74.038,27	-15.060,10	-6.300,28	-6.075,21	-46.602,68
Übertragung von Projektüberschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					
Steuer	-143.276,36	-143.276,36	0,00	0,00	0,00
Entnahme Sonderrücklage	321.958,02	158.336,46	18.401,25	6.075,21	139.145,10
Entnahme Allg. Gewinnrücklagen					
Einstellung Sonderrücklage	-104.643,39	0,00	-12.100,97	0,00	-92.542,42
Einstellung Allg. Gewinnrücklagen					
Veränderung der Nettoposition					
Bilanzgewinn/verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

4.5 Anzahl der Beschäftigten

Personal (Angaben in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)	2021	2022
Beamte	161	172
Beschäftigte	435	564
	596	736
Auszubildende	7	5
	603	741

Davon waren 2022 in Elternzeit 27 Vollzeitäquivalente.

Die Anzahl der Beschäftigten nach Köpfen stellt sich wie folgt dar.

Personal (Angaben zum Stichtag 31.12.2022)	2021	2022
Beamte	178	191
Beschäftigte	520	544
	698	735
Auszubildende	8	5
	706	740

4.6 Organe

4.6.1 Präsidium

- Herr Dr. Marc Hudy, Präsident
- Frau Dr. Anne Faber, Hauptberufliche Vizepräsidentin (seit 01.11.2022)
- Herr Prof. apl. Prof. Dr. Wolfgang Viöl, nebenberuflicher Vizepräsident
- Herr Prof. Dr. Thomas Nern, nebenberuflicher Vizepräsident (bis 10.10.2022)
- Frau Prof. Katja Scholz-Bürig, nebenberufliche Vizepräsidentin (seit 11.10.2022)

Die Gesamtbezüge der Präsidiumsmitglieder für 2022 belaufen sich auf TEUR 356.

4.6.2 Senat

Mitglieder des Senats sind

- 10 Professoren und Professorinnen,
- 3 Studierende,
- 3 wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie
- 3 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Technik und Verwaltung.

4.6.3 Hochschulrat

Der Hochschulrat setzt sich aus 7 Mitgliedern zusammen.

- **Birgit Clamor**
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
- **Prof. Dr. Eva-Maria Neher**
Geschäftsführende Direktorin i.R. XLAB Göttingen - Göttinger Experimentallabor für junge Leute e.V.
- **Prof. Dr. Sabine Foraita**
Vertreterin des HAWK-Senates, Fakultät Gestaltung, Hildesheim
- **Helle Dokken**
Pflegedirektorin der Universitätsmedizin Göttingen (UMG)
- **Barbara Wiedemann**
Vorsitzende Geschäftsführerin WIEDEMANN Haustechnik Anlagenbau GmbH & Co. KG, Sarstedt
- **Prof. Dr. Gerhard Schneider**
Rektor der Hochschule Aalen
- **Prof. Dr. Regine Schulz**
Geschäftsführende Direktorin Roemer-Pelizaeus Museum, Hildesheim

5 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt EUR 19.800 (netto) und entfällt ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

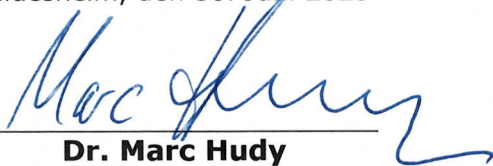
6 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB bestanden im Geschäftsjahr 2022 nicht.

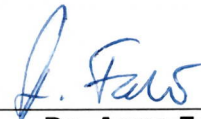
7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Hildesheim, den 30. Juni 2023



Dr. Marc Hudy
Präsident



Dr. Anne Faber
Hauptberufliche Vizepräsidentin

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)	1.255.374,37	149.674,53	0,00	0,00	1.405.048,90
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	44.779.758,81	4.487.860,01	211.379,83	312.074,52	49.368.313,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.742.163,40	982.255,29	891.895,26	26.406,59	13.858.930,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.452.291,69	4.487.167,39	6.168.403,31	-338.481,11	2.432.574,66
	62.974.213,90	9.957.282,69	7.271.678,40	0,00	65.659.818,19
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
	64.234.588,27	10.106.957,22	7.271.678,40	0,00	67.069.867,09

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>1.238.171,49</u>	<u>44.077,64</u>	<u>0,00</u>	<u>1.282.249,13</u>	<u>122.799,77</u>	<u>17.202,88</u>
38.792.832,76	2.810.158,18	208.115,27	41.394.875,67	7.973.437,84	5.986.926,05
8.889.085,98	876.651,08	891.895,26	8.873.841,80	4.985.088,22	4.853.077,42
0,00	0,00	0,00	0,00	2.432.574,66	4.452.291,69
<u>47.681.918,74</u>	<u>3.686.809,26</u>	<u>1.100.010,53</u>	<u>50.268.717,47</u>	<u>15.391.100,72</u>	<u>15.292.295,16</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.000,00</u>	<u>5.000,00</u>
<u>48.920.090,23</u>	<u>3.730.886,90</u>	<u>1.100.010,53</u>	<u>51.550.966,60</u>	<u>15.518.900,49</u>	<u>15.314.498,04</u>

Soll-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans für den Landesbetrieb Hochschule Hildesheim / Holzminden / Göttingen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Positionsbezeichnung	Soll 2022 EUR	Ist 2022 EUR	Abweichungen mehr/ - weniger EUR
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen			
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels			
aa) laufendes Jahr	56.688.000	55.799.609	-888.391
ab) Vorjahre	95.000	95.740	740
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	8.497.000	9.752.995	1.255.995
c) von anderen Zuschussgebern	4.712.000	8.348.227	3.636.227
Zwischensumme 1.:	69.992.000	73.996.571	4.004.571
2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen			
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels	406.000	262.322	-143.678
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	4.800.000	4.482.055	-317.945
c) von anderen Zuschussgebern	75.000	1.122.534	1.047.534
Zwischensumme 2.:	5.281.000	5.866.911	585.911
3. Erträge aus Langzeitstudiengebühren	154.000	151.000	-3.000
4. Umsatzerlöse			
a) Erträge für Aufträge Dritter	750.000	499.631	-250.369
b) Erträge für Weiterbildung	220.000	258.360	38.360
c) Übrige Entgelte	250.000	122.933	-127.067
Zwischensumme 4.:	1.220.000	880.924	-339.076
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	195.633	195.633
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
7. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Stipendien	225.000	258.714	33.714
b) Erträge aus Spenden und Sponsoring	50.000	91.564	41.564
c) Andere sonstige betriebliche Erträge	3.800.000	9.913.703	6.113.703
<i>(davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse)</i>	3.500.000	9.902.545	6.402.545
<i>(davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge)</i>	0	0	0
Zwischensumme 7.:	4.075.000	10.263.981	6.188.981
8. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und andere Materialien	700.000	823.313	123.313
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	600.000	741.857	141.857
Zwischensumme 8.:	1.300.000	1.565.170	265.170
9. Personalaufwand			
a) Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	40.600.000	39.494.437	-1.105.563
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.000.000	12.824.961	-175.039
<i>(davon: für Altersversorgung)</i>	5.450.000	5.042.479	-407.521
Zwischensumme 9.:	53.600.000	52.319.398	-1.280.602
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.500.000	3.730.886	230.886
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen	6.500.000	3.535.645	-2.964.355
b) Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	1.350.000	1.241.025	-108.975
c) Sonstige Personalaufwendungen und Lehraufträge	2.200.000	2.493.554	293.554
d) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.500.000	7.110.177	610.177
e) Geschäftsbedarf und Kommunikation	1.450.000	1.450.473	473
f) Betreuung von Studierenden	1.250.000	1.287.673	37.673

g) Andere sonstige Aufwendungen	5.075.000	17.070.616	11.995.616
(davon: Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse)	4.200.000	10.106.957	5.906.957
Zwischensumme 11.:	24.325.000	34.189.163	9.864.163
12. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	672	672
14. Abschreibungen auf Beteiligungen	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.000	15.157	157
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	50.000	143.276	93.276
17. Ergebnis nach Steuern	-2.068.000	-607.358	1.460.642
18. Sonstige Steuern	15.000	12.634	-2.366
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.083.000	-619.992	1.463.008
20. Gewinn-/Verlustvortrag	0	8.305.186	8.305.186
21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	2.533.000	4.092.614	1.559.614
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-500.000	-8.838.568	-8.338.568
23. Veränderung der Nettoposition	50.000	107.700	57.700
24. Bilanzgewinn/-verlust	0	3.046.940	3.046.940

Erläuterungen zum Soll-Ist-Vergleich - Wesentliche Abweichungen – und Aussagen zu dem Berufungspool

In 2022 hat die HAWK für Berufungen TEUR 634 aufgewendet. Davon fielen TEUR 478 für Sachmittel und TEUR 156 für Personalausgaben an.

Zu Punkt 1.c)

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen von anderen Zuschussgebern

Geplant = TEUR 4.712, IST = TEUR 8.348.

Abweichung TEUR 3.636.

Die Hochschule konnte sehr erfolgreich erheblich mehr Drittmittel einwerben als zum Zeitpunkt der Planung angenommen, insbesondere bei der Zuweisung von der EU und vom Bund konnte eine signifikante Steigerung verzeichnet werden.

Zu Punkt 2.a)

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels

Geplant = TEUR 406, IST = TEUR 262.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 144 ist im Wesentlichen dem Ansparen von KNUE-Mitteln geschuldet, die in geplante Umbauprojekte fließen werden. Auch konnten einige Investitionen nicht wie geplant umgesetzt werden.

Zu Punkt 2.c)

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen von anderen Zuschussgebern

Geplant = TEUR 75, IST = TEUR 1.122.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 1.047 resultiert im Wesentlichen aus der Nachholung Corona bedingter Verzögerungen beim Forschungsbau in Göttingen.

Punkt 4.a)

Umsatzerlöse aus Erträgen für Aufträge Dritter

Geplant = TEUR 750, IST = TEUR 499.

Die übrigen Entgelte sind um TEUR 251 niedriger als geplant. Insbesondere beim Labor für Holztechnik konnten die Einnahmen nicht in der Höhe wie angenommen erzielt werden.

Punkt 4.c)

Umsatzerlöse aus Übrigen Entgelten

Geplant = TEUR 250, IST = TEUR 122.

Die Abweichung von TEUR 128 ist aufgrund niedrigerer Einnahmen im Bereich von Energiekostenweiterberechnung entstanden.

Zu Punkt 5)

Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen

Geplant = TEUR 0, IST = TEUR 195.

Durch die Anzahl der in 2022 abzuschließenden Projekte ist im Vergleich zu 2021 der Bestand an unfertigen Leistungen um TEUR 195 gesunken.

Zu Punkt 7.b)

Erträge aus Spenden und Schenkungen

Geplant = TEUR 50, IST = TEUR 91.

Es konnten TEUR 41 mehr Spenden und Schenkungen eingenommen werden. Insbesondere im Bereich der Spenden für die Unterstützung Ukrainischer Geflüchtete war die Spendenbereitschaft sehr hoch.

Zu Punkt 7.c)

Andere sonstige betriebliche Erträge

Geplant = TEUR 3.800, IST = TEUR 9.913.

Die Ausgaben liegen TEUR 6.613 höher als geplant, im Wesentlichen durch den Abgang des Neubaus „Forschungsbau“ in Göttingen, der bei der Planung noch nicht angenommen wurde.

Zu Punkt 7.c)

Andere sonstige betriebliche Erträge

Davon-Vermerk „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüssen“

Geplant = TEUR 3.500, IST = TEUR 9.902.

Die Abweichung von TEUR 6.402 ist korrespondierend mit Punkt 7.c) Andere sonstige betriebliche Erträge zu begründen.

Zu Punkt 8.b)

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Geplant = TEUR 600, IST = TEUR 741.

Hier ist die Abweichung in Höhe von TEUR 141 korrespondierend mit den höheren Erträgen im Drittmittelbereich zu begründen.

Zu Punkt 11.a)

Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen

Geplant = TEUR 6.500, IST = TEUR 3.535.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 2.965 begründet sich in der Annahme von höheren Ausgaben im Bereich der Baumaßnahmen.

Zu Punkt 11.g)

Andere sonstige Aufwendungen

Geplant = TEUR 5.075, IST = TEUR 17.070.

Der um den Sonderposten bereinigte Planbetrag beträgt TEUR 875.

Bereinigt um den Sonderposten TEUR 10.106 und korrespondierend zu Punkt 7.c) dem Abgang des Forschungsbaus in Göttingen TEUR 6.168 waren die sonstigen Aufwendungen TEUR 79 niedriger als angenommen.

Die Einstellung in den Sonderposten für Investitionen war mit TEUR 4.200 geplant, TEUR 10.106 wurden eingestellt. Die um TEUR 5.906 höhere Summe der Anlagenzugänge resultiert im Wesentlichen korrespondierend mit Punkt 2.c) aus höheren Anschaffungen im Bereich der Drittmittel als geplant und weiteren Ausgaben im Bereich des Forschungsbaus in Göttingen.

Zu Punkt 16)

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Geplant = TEUR 50, IST = TEUR 143.

Nach Betriebsprüfung durch das Finanzamt sind die Steuern abschließend für die Jahre 2016-2019 veranlagt worden. Daher der höhere Aufwand in diesem Bereich.

Zu Punkt 20)

Gewinn-/Verlustvortrag

Geplant = TEUR 0, IST = TEUR 8.305.

Es handelt sich um eine Vortragsposition aus 2021. Durch die Planung des Bilanzgewinnes auf „Null“ in 2020 ist der Gewinn-/Verlustvortrag in 2021 entsprechend anzunehmen.

Punkt 22)

Einstellung Gewinnrücklagen

Geplant = TEUR 500, IST = TEUR 8.838

Die Abweichung ist mit Punkt 20 korrespondierend.

Zu Punkt 23)

Veränderung der Nettoposition

Geplant = TEUR 50, IST = TEUR 107.

Die Rückstellungen die mit der Nettoposition korrespondieren, sind entgegen der Annahme bei der Planung, gestiegen. Insgesamt beträgt die Abweichung TEUR 57, die ursächlich mit dem Anstieg der Rückstellung für Gleitzeitguthaben zu begründen ist.

HAWK

**HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST**

Hildesheim
Holzminden
Göttingen

University of
Applied Sciences
and Arts

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Inhalt

1	AUFGABEN UND RAHMENBEDINGUNGEN DER HOCHSCHULE	3
1.1	ORGANISATION DER HAWK	3
1.2	ENTWICKLUNG DES GEBÄUDEBESTANDES UND BAUMAßNAHMEN	3
1.2.1	Bauunterhaltung	4
1.2.2	Bewirtschaftung	4
1.3	STUDIENANGEBOT UND MEHRJÄHRIGE ENTWICKLUNGSPLANUNG	4
1.3.1	Auslastung des Lehrangebotes sowie Studierendenstand.....	6
1.4	AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE	6
1.5	INTERNATIONALISIERUNG / INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN	8
1.5.1	Auslandsaufenthalte in Studium, Praktikum und Lehre (Outgoing / Incoming mobility)	9
1.5.2	Hochschulinterne Förderung der Internationalisierung	10
1.6	FORSCHUNG UND DRITTMITTEL	11
1.6.1	Büro für Forschung und Transfer	11
1.6.2	Patente.....	12
1.6.3	Deutschlandstipendium	12
1.6.4	Entrepreneurship	12
1.7	BERUFUNGSPPOOL GEMÄß § 2 (7) HOCHSCHULENTWICKLUNGSVERTRAG	13
1.8	PERSONAL UND ORGANISATION	13
1.9	GLEICHSTELLUNG.....	14
2	ANALYSE DES VERLAUFS DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE	16
2.1	ERTRAGSLAGE DER HOCHSCHULE	16
2.2	VERMÖGENSLAGE DER HOCHSCHULE	17
2.3	FINANZLAGE DER HOCHSCHULE.....	18
2.4	AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	19
2.5	VERWENDUNG DER STUDIENBEITRÄGE	19
2.6	VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL	19
3	PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	20
3.1	PROGNOSEBERICHT.....	20
3.2	CHANCENBERICHT IN ABNEHMENDER BEDEUTUNGSREIHENFOLGE.....	22
3.3	RISIKOBERICHT IN ABNEHMENDER BEDEUTUNGSREIHENFOLGE	23

1 Aufgaben und Rahmenbedingungen der Hochschule

Die Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen - (im Folgenden „HAWK“ oder „Hochschule“ genannt), ist gemäß § 15 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung und gemäß § 47 NHG als Hochschule in der Trägerschaft des Staates zugleich Einrichtung des Landes Niedersachsen.

Die HAWK wird im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) nach § 49 NHG als Landesbetrieb gemäß § 26 Abs. 1 der Niedersächsischen Landeshaushaltsordnung (LHO) geführt. Die Aufgaben der Hochschule ergeben sich aus § 3 NHG. Die Rechts- und Fachaufsicht über die Hochschule obliegt dem MWK.

1.1 Organisation der HAWK

Seit dem 1. Januar 1999 wird die HAWK gemäß § 49 NHG i. V. mit § 26 Abs. 1 LHO nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen mit Hilfe der kaufmännischen Doppelten Buchführung betrieben. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über große Kapitalgesellschaften sind sinngemäß anzuwenden. Die zentralen Organe der HAWK sind das Präsidium, der Hochschulrat und der Senat. Die sechs Fakultäten der HAWK sind auf drei Standorte in Niedersachsen verteilt. Am Standort Göttingen befinden sich die beiden Fakultäten Ingenieurwissenschaften und Gesundheit sowie Ressourcenmanagement. Am Standort Holzminden befindet sich die Fakultät Management, Soziale Arbeit und Bauen. Am Standort Hildesheim befinden sich die drei Fakultäten Bauen und Erhalten, Soziale Arbeit und Gesundheit sowie Gestaltung. Die zentrale Verwaltung der HAWK hat ihren Sitz in Hildesheim.

1.2 Entwicklung des Gebäudebestandes und Baumaßnahmen

Die Einrichtungen der HAWK sind zum 31. Dezember 2022 an diesen drei Standorten untergebracht; Hildesheim in 13 Landesgebäuden und 5 Anmietungen, Holzminden in 4 Landesgebäuden und 1 Anmietung und Göttingen in 10 Landesgebäuden und 5 Anmietungen, zusammen in 38 Gebäuden (davon 27 Landesgebäude) auf insgesamt rd. 53.758 qm Nutzflächen 1-7.

Der Gebäudebestand hat sich im Jahr 2022 am Standort Göttingen erweitert. Das sich seit 2020 im Bau befindliche Forschungsgebäude mit rd. 763 qm Nutzfläche 1-7 konnte als Eigenbaumaßnahme, seit dem 4. Juli 2022 genutzt werden. Für den Gesundheitscampus konnte eine Erweiterungsfläche von ca. 580 qm Nutzfläche 1-7 im August 2022 angemietet werden. Die Fakultät R soll einen Anbau mit einer Erweiterungsfläche von ca. 400 qm Nutzfläche 1-7 erhalten.

Nachfolgend sind die wichtigsten Baumaßnahmen und Veränderungen im Gebäudebestand im Jahr 2022 dargestellt:

Hildesheim:

- Mensasanierung Hohnsen 1, Erneuerung der Spülküche und Abluftanlage Küchenbereich
- Sanierung Außenanlage Hohnsen 1 bis 4
- Weinbergcampus – Sanierung der Gebäudetechnik

Holzminden:

- Fenstersanierung Haarmannplatz

Göttingen:

- Fertigstellung Neubau Forschungsgebäude Fakultät I
- Anmietung und Beginn des Ausbaus der Erweiterungsflächen für den Gesundheitscampus an der Weender Landstraße

Darüber hinaus wurden in 2022 die Bauanmeldungen und Vorplanungen für den weiteren Hochschulausbau sowie Anmietungen vorangetrieben. Folgende Bau-/Mietprojekte sind für die Folgejahre vorgesehen:

Hildesheim:

- Übernahme und Sanierung der Grundschule Hohnsen gemäß Unterbringungskonzept
- Sanierung und Umstrukturierung des landeseigenen Gebäudes Hohnsen 1 zur Aufgabe der Anmietung Bismarckplatz zu 2026

Holzminden:

- Einreichung und Genehmigung der Bauanmeldung für den Ersatzneubau Hafendamm. Die HU-Bau wurde vom MWK, als nächster Planungsschritt, genehmigt.

1.2.1 Bauunterhaltung

Die gemäß Haushaltsplan für 2022 zugewiesenen Bauunterhaltungsmittel betragen TEUR 528. Die Verausgabung konzentrierte sich im Wesentlichen auf Aufwendungen für die Wartung betrieblicher Einbauten (wie z. B. die Heizungs- und Elektroanlagen), auf die Instandhaltung der Gebäude und der technischen Anlagen (u. a. Aufzüge und Lüftungsanlagen). Eine Erhöhung dieser Summe ist aufgrund des baulich notwendigen Bedarfs dringend erforderlich.

1.2.2 Bewirtschaftung

Mit dem Abklingen der Covid-19-Pandemie kam es in 2022, anders als noch 2021, zu keinen nennenswerten Erhöhungen der Aufwendungen. Der Ukrainekrieg mit seinen direkten Auswirkungen auf die Energiepreisentwicklung hat zu einem finanziellen Mehrbedarf von ca. TEUR 80 geführt.

1.3 Studienangebot und mehrjährige Entwicklungsplanung

Die Hochschule bietet in 30 Bachelor- und 17 Master-Studiengängen an sechs Fakultäten ein breitgefächertes Studienangebot an. Die Entwicklung der Hochschule ist geprägt durch Qualität, Praxisnähe und Innovation. In den 30 Bachelor-Studiengängen sind drei Studiengänge der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit des Praxisverbundnetzwerkes enthalten.

Der interdisziplinäre Ansatz wird konsequent ausgebaut und eine internationale Ausrichtung verfolgt. Darüber hinaus ist von Bedeutung, dass durch die regionale Vernetzung an den Studienorten und durch eine hohe Anzahl von Kooperationsprojekten frühzeitig Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern geknüpft werden können. Zur Sicherung der Qualität werden Lehre, Studium und Forschung an der HAWK regelmäßig sowohl intern als auch extern evaluiert.

Im Sommersemester 2023 wird erstmalig der neue Studiengang Master Green Engineering - Nachhaltige Energie- und Verfahrenstechnik für die Bioökonomie angeboten. Dieser Studiengang greift den interdisziplinären Ansatz von technischen aber auch ökologischen und ökonomischen Aspekten auf. Die Studierenden erhalten durch das projektbasierte Studium frühzeitig Kontakt zu potentiellen Arbeitgeber*innen. Der Studiengang ist eine Kooperation mit der Hochschule Hannover.

Zum Wintersemester 2023/24 werden drei weitere neue Studiengänge erstmalig angeboten:

- Bachelor Orthobionik
- Bachelor Technische Informatik und Robotik
- Master Waldökosystemmanagement und forstliche Bioökonomie.

Auch diese Studiengänge greifen den interdisziplinären Ansatz auf.

Beim Bachelor Orthobionik handelt es sich um einen von der Privaten Hochschule Göttingen (PFH) übernommenen Studiengang. Ziel des Studiengangs ist die eigenverantwortliche Patientenversorgung mit modernen Orthesen und Prothesen. Den Absolvierenden eröffnet der Bachelorabschluss den Zugang zu verschiedenen Masterstudiengängen der Branche sowie in den Fachbereichen Biomechanik, Neurotechnologie, Robotik oder Medizintechnik.

Der Bachelor Technische Informatik und Robotik verknüpft die Technische Informatik mit der Robotik, sodass - je nach Anwendung - auch Elemente der Informationsverarbeitung, der Elektrotechnik sowie des Maschinenbaus einbezogen werden. Im Verlauf des Studiums können zusammen mit nichttechnischen Angeboten Schwerpunkte von künstlicher Intelligenz bis zu autonomen Systemen gelegt werden.

Im Master Waldökosystemmanagement und forstliche Bioökonomie werden Kernkompetenzen aus Forstwirtschaft, Waldökologie, Naturschutz und Biodiversität mit den Kompetenzen aus Wirtschaftsingenieurwesen und Ingenieurwissenschaften kombiniert.

Im Sommersemester 2024 startet der Masterstudiengang Soziale Arbeit, Gesundheit und interprofessionelle Kooperation (Arbeitstitel) am Gesundheitscampus in Göttingen.

Für folgende 18 Studiengänge gelten Zulassungsbeschränkungen:

Standort Hildesheim
Bachelor-Studiengang Architektur
Master-Studiengang Architektur
Bachelor-Studiengang Gestaltung
Master-Studiengang Gestaltung
Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit
Master-Studiengang Soziale Arbeit
Standort Holzminden
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend
Master-Studiengang Immobilienmanagement
Standort Göttingen
Bachelor-Studiengang Arboristik
Bachelor-Studiengang Forstwirtschaft
Bachelor-Studiengang Forstwirtschaft (dual)
Bachelor-Studiengang Medizintechnik
Master-Studiengang Medizintechnik
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften (dual)e
Bachelor-Studiengang Pflege (dual)

1.3.1 Auslastung des Lehrangebotes sowie Studierendenstand

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten hat die Hochschule im Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023 zusammen 1.093 Studienplätze in zulassungsbeschränkten Studiengängen und 1.185 Studienplätze in zulassungsfreien Studiengängen, insgesamt also 2.278 Studienplätze, angeboten. Insgesamt sind 5.843 Bewerbungen eingegangen.

Zum Wintersemester 2022/2023 haben sich 1.432 Studienanfänger*innen immatrikuliert, davon 762 weibliche, 8 diverse und 662 männliche Studierende. Für das Sommersemester 2023 haben sich 389 Studienanfänger*innen immatrikuliert, davon 250 weibliche, 2 diverse und 140 männliche. Insgesamt haben sich für den Studienzeitraum 1.821 Studienanfänger*innen immatrikuliert, davon 1.011 weibliche, 10 diverse und 800 männliche.

Die Auslastungsgrade für das Studienjahr WS 2022/2023 und SoSe 2023 stellen sich wie folgt dar:

Auslastung Studienjahr 2022/2023					
Fakultät (Standort)	Kapazität	Studienanfänger*innen WiSe 2022	Studienanfänger*innen SoSe 2023	Studienanfänger*innen Gesamt	Auslastung prozentual
B (Hi)	378	321	20	341	90,21
S (Hi)	459	223	133	356	77,56
G (Hi)	237	113	108	221	93,25
M (Ho)	511	302	69	371	72,60
I (Gö)	417	272	20	292	70,02
R (Gö)	276	201	39	240	86,96
GESAMT	2.278	1.432	389	1.821	79,94

Die Auslastung der Fakultäten weist neben den Daten der amtlichen Statistik, die nur die Studienanfänger*innen der 1. Fachsemester berücksichtigt, auch Studienanfänger*innen in höheren Fachsemestern aus.

Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Anzahl der Studierenden laut amtl. Hochschulstatistik hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Studierendenzahlen lt. Hochschulstatistik					
Semester	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23
Studierende	6.034	6.142	6.451	6.440	6.248
davon in					
Hildesheim	3.120	3.181	3.302	3.254	3.147
Holzminden	1.231	1.224	1.300	1.287	1.175
Göttingen	1.683	1.737	1.849	1.899	1.926

Die Anzahl der Studierenden ist relativ stabil. Ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist jedoch zu verzeichnen.

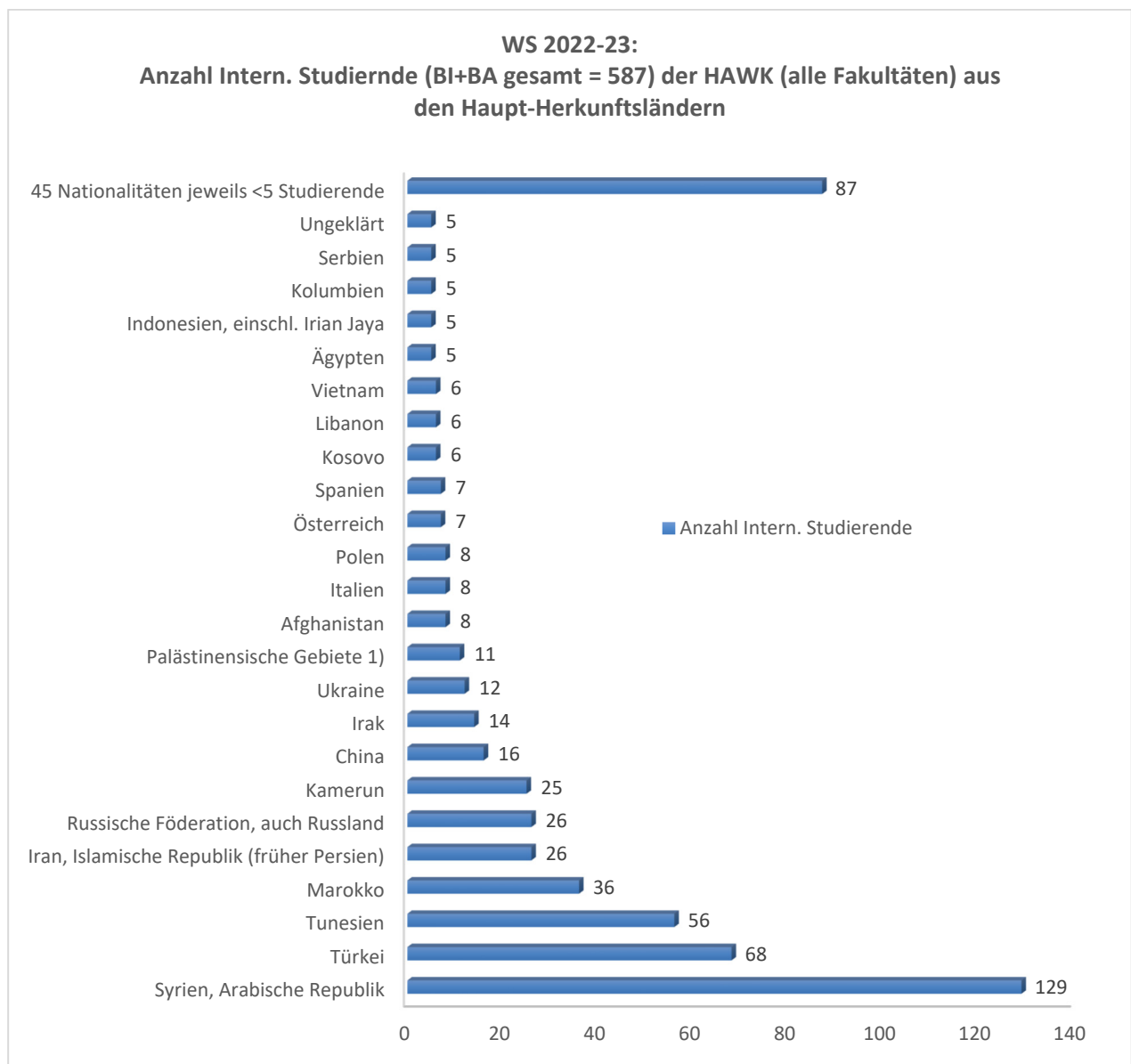
1.4 Ausländische Studierende

Das Jahr 2022 war überschattet vom Angriffskrieg auf die Ukraine. Um aus der Ukraine geflüchteten Studierenden in Deutschland eine Perspektive zu bieten, wurde an der HAWK eine Ukraine-Unterstützungsgruppe ins Leben gerufen. Engagierte Mitarbeitende aus den Fakultäten und den Zentralen Einrichtungen haben sich um diese Zielgruppe gekümmert und u.a. bei der Wohnraumsuche und bei Behördengängen unterstützt und betreut. Um perspektivisch eine Weiterführung des Studiums an der HAWK zu ermöglichen, hat das Sprachenzentrum Intensivsprachkurse angeboten, die sehr stark nachgefragt wurden. Die Fakultäten haben

sich um ein eingeschränktes englischsprachiges Fachangebot bemüht, um die Sprachbarriere zu verringern und über HAWK plus wurden Buddy Programme gegründet, um die geflüchteten Studierenden bestmöglich an der HAWK ankommen zu lassen.

Im Wintersemester 2022/23 studierten an der HAWK (ohne Beurlaubte) 587 internationale Studierende (9,39% aller Studierenden) aus 67 Ländern, davon 392 Bildungsausländer*innen (BA) und 195 Bildungsinländer*innen (BI). Damit ist die Gesamt-Quote der ausländischen Studierenden der HAWK gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (ein Plus von 0,18% Punkten). Das Verhältnis von Bildungsinländer*innen zu Bildungsausländer*innen ist leicht zugunsten der Bildungsinländer*innen gestiegen (ein Plus von 1,5% Punkten).

Knapp die Hälfte aller internationalen Studierenden kamen aus vier Nationen: Syrien (21,98%), Türkei (11,58%), Tunesien (9,54%) und Marokko (6,13%). Der verbleibende Anteil verteilte sich auf 63 Nationalitäten. Die Anzahl je Nationalität kann der angefügten Graphik entnommen werden.



Knapp zwei Drittel der internationalen Studierenden sind in Bachelorstudiengängen eingeschrieben, ein Drittel in Masterstudiengängen.

Der Anteil der EU-Studierenden ist mit 9% auf dem niedrigsten Stand seit Pandemiebeginn.

Jahr	Anteil EU-Studierende	Anteil Non-EU-Studierende
2022/23	9 %	91 %
2021/22	10 %	90 %
2020/21	10 %	90 %
2019/20	25 %	75 %

Die Verteilung der internationalen Studierenden an den Hochschul-Standorten stellt sich wie folgt dar:

Hochschul-Standort	Anzahl der eingeschriebenen Studierenden im WS 2022/23 (ohne Beurlaubte)	davon Anzahl internationale Studierende WS 2022/23 (Bildungsinländer und Bildungsausländer)	Anteil internationale Studierende an Gesamt-Studierendenzahl pro Standort
Hildesheim	3.147	325	10,32%
Holzminden	1.175	49	4,17%
Göttingen	1.926	213	11,05%
SUMME:	6.248	587	9,39%

An den drei Standorten der HAWK sind internationale Studierende unterschiedlich vertreten: den höchsten Prozentsatz haben die beiden Göttinger Fakultäten zu verzeichnen (11,05%), vor allem im Bereich der Ingenieurwissenschaften (22,05%). Dicht gefolgt ist der Standort Hildesheim mit 10,32% und dem höchsten Anteil in den Baustudiengängen (17,23%). Am Standort Holzminden ist die Zahl gleichbleibend gering bei 4,17 %, so dass insgesamt 9,39 % der Studierenden einen internationalen Hintergrund haben.

Fakultäten der Hochschule		Anzahl internationale Studierende	Relation zu Studierende der Fakultät
Hildesheim	Bauen und Erhalten	192	17,23%
	Gestaltung	75	9,15%
	Soziale Arbeit und Gesundheit	58	4,77%
Holzminden	Management, Soziale Arbeit, Bauen	49	4,17%
Göttingen	Ingenieurwissenschaften und Gesundheit	184	17,52%
	Ressourcenmanagement	29	3,31%
Summe		587	

1.5 Internationalisierung / Internationale Beziehungen

Im Jahr 2022 war ein deutlicher Anstieg der Beratungsanfragen für Auslandsmobilitäten zu verzeichnen und das Akademische Auslandsamt erreichten auch wieder mehr Nominierungen unserer Partnerhochschulen für ein Austauschstudium an der HAWK. Beratungsgespräche wurden wahlweise online oder in Präsenz angeboten. Sowohl nach vorheriger Terminvereinbarung als auch zu den offenen Beratungszeiten fanden erfreulicherweise immer mehr Studierende und Studieninteressierte den Weg zu einer persönlichen Beratung ins Akademische Auslandsamt.

In 2022 wurde die Verlängerung der Inter-Institutional Agreements (IIA) im Erasmus+ Programm der EU für die neue Laufzeit bis 2027 fortgeführt. Stand Ende 2022 hatte die HAWK 90 Erasmus+ Inter-Institutional Agreements in 25 Ländern, wobei einige davon für mehrere Fakultäten/Studiengänge abgeschlossen wurden.

Zu den Erasmus+ Kooperationen kommen 17 weitere Hochschul- und Fakultätskooperationen in 14 weiteren Ländern, so dass die HAWK Ende 2022 mit insgesamt 107 Partnerhochschulen in 37 Ländern kooperiert. Strategische Schwerpunkte liegen dabei neben den Kooperationen im Erasmus+ Programm in Südamerika (Gestaltung, Ressourcenmanagement) und in Kanada (Bauen und Erhalten, Gestaltung).

In den drei Hildesheimer Fakultäten wurde in 2022 ein 30-ECTS-in-English'-Programm als Flyer herausgegeben, um bei den Studierenden der Partnerhochschulen ein englischsprachiges Auslandssemester an der HAWK zu bewerben.

1.5.1 Auslandsaufenthalte in Studium, Praktikum und Lehre (Outgoing / Incoming mobility)

Für 2022 wurde die pandemiebedingte hochschulweite Reisesperre endgültig aufgehoben und so konnten wieder erste Auslandsaufenthalte von Mitarbeitenden und Lehrenden realisiert werden. Musste im Januar die Lehre an der Partnerhochschule in Frankreich noch online stattfinden, konnte ab Februar glücklicherweise wieder gereist werden. Insgesamt wurden in 2022 drei Präsenz-Lehraufenthalte in Finnland und Ungarn und sechs Weiterbildungen in Irland, Spanien, Portugal, Malta und Schweden durchgeführt.

Das Auslandsamt betreute im Erasmus+ Programm (SoSe 2022 und WS 2022/2023) insgesamt 89 Studierende (= Outgoings), die jeweils für zwei oder mehr Monate an einer europäischen Partnerhochschule studierten (SMS=55) oder ein Praktikum in einem europäischen Unternehmen absolvierten (SMP=34).

In 2022 stieg auch die Anzahl der eingehenden Bewerbungen für ein PROMOS-Stipendium im Vergleich zum Vorjahr stark an. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, die sich problematisch entwickelnde globale wirtschaftspolitische Lage und die damit einhergehenden Unsicherheiten ließen die Studierenden jedoch noch zögern. Dies erklärt ggf. warum die Vor-Corona-Zahlen noch nicht wieder erreicht wurden.

Mit Unterstützung durch PROMOS-Stipendien verbrachten in 2022 insgesamt 15 HAWK-Studierende ein Studiensemester (12) oder Praktikum (3) im Ausland. Fünf Studierende waren an den Partnerhochschulen in Kanada, Kolumbien und Israel, sieben Studierende haben sich als Freemover eine Gasthochschule gesucht. Weitere Zielländer waren Mexiko, Indonesien, Irland, Schweiz und Schottland.

Drei weitere Studierende erhielten ein Stipendium als Direktbewerber*innen im DAAD Programm HAW.International (Zielländer waren Kolumbien und Südafrika). Die Gesamtzahl der Studierenden, die als „Freemover“ an selbst gewählten ausländischen Universitäten ohne finanzielle Unterstützung der HAWK studiert haben, ist nicht bekannt, da nicht alle Outgoings ihre im Ausland erbrachten Leistungen anerkennen lassen (wollen).

Insgesamt wurden in allen Programmen 107 Outbounds gefördert – mehr als doppelt so viele als im Vorjahr.

Im Kalenderjahr 2022 (SoSe 2022 und WS 2022/23) studierten insgesamt 19 Programmstudierende (=Incomings) an der HAWK. Zehn Studierende kamen über das Erasmus+ Programm von Partnerhochschulen in Spanien, Ungarn und der Türkei. Die anderen neun Austauschstudierenden kamen von den Partnerhochschulen aus Kanada, Kolumbien und China.

Außerdem wurden im Kalenderjahr 2022 insgesamt zwölf geflüchtete Studierende aus der Ukraine als Austauschstudierende eingeschrieben (sechs ukrainische Staatsbürger*innen und sechs Studierende aus Drittstaaten). Sie besuchten vor allem Deutschkurse, um sich auf ein reguläres Studium an der HAWK vorzubereiten. Drei der ukrainischen Studierenden erhielten ein Erasmus+ Stipendium für aus der Ukraine geflüchtete Studierende, da sie bereits über sehr gute Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügten. Zwei geflüchtete Studierende aus Drittstaaten wurden aus der Notfallbeihilfe der HAWK unterstützt, um den Spracherwerb für die reguläre Fortführung ihres Studiums an der HAWK zu ermöglichen.

Im Sommer 2022 besuchte eine Delegation der indonesischen Partnerhochschule in Padang die HAWK. Es wurden intensive Gespräche geführt, um ein Wiederaufleben der Partnerschaft nach der Pandemie zu ermöglichen.

Weiterhin waren in 2022 vier Lehrende von Partnerhochschulen aus Rumänien, Norwegen, Österreich und der Schweiz an der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit und eine Dozentin aus den Niederlanden an der Fakultät Gestaltung für einen Lehraustausch zu Gast.

Im ERASMUS+ Programm der EU überschritten sich 2022 die (verlängerten) Laufzeiten der Projektjahre. Die HAWK erhielt zur Finanzierung von Mobilitätsmaßnahmen für das Projektjahr 2020 (mit 36-monatiger Laufzeit bis 31.05.2023) ein Gesamt-Budget in Höhe von TEUR 222 und im Projektjahr 2021 (mit Laufzeit bis zum 31.10.2023) ein Gesamt-Budget in Höhe von TEUR 326.

Mit weiteren, vom Akademischen Auslandsamt im Kalenderjahr 2022 eingeworbenen Drittmitteln (DAAD Programme STIBET, PROMOS) i.H.v. insgesamt TEUR 33, wurden Betreuungsmaßnahmen und Stipendien für deutsche und internationale Studierende finanziert. Im STIBET-Programm wurden TEUR 9 an Drittmitteln eingeworben und verausgabt (10% der Ursprungssumme wurden deutschlandweit aufgrund der politischen Situation gekürzt). Im PROMOS-Programm standen TEUR 23 zur Verfügung (inkl. Mehrbedarf aufgrund von Behinderung und Sondermittel für Aufenthalte im Vereinigten Königreich), von denen TEUR 22 verausgabt wurden.

1.5.2 Hochschulinterne Förderung der Internationalisierung

Die nach der Pandemie notwendige Aktualisierung des Informationsmaterials wurde gleich dazu genutzt, die Zusatzförderung für Studierende mit geringeren Chancen im Erasmus+ Programm in den Fokus zu setzen. Vielen Studierenden der HAWK stand mit dieser Zusatzförderung ein umfangreicheres Stipendium für den Auslandsaufenthalt zur Verfügung, was für einige Geförderte die Auslandserfahrung erst möglich gemacht hat.

In kurzen Onlineveranstaltungen, den sogenannten Mittags-Infos, wurden die Studierenden über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten (Studium und Praktikum) und deren Finanzierung informiert. Diese Erstinformationen wurden gut angenommen und erreichten viele Studierende an allen drei Standorten.

Im Rahmen des Sprachenforums wurden Gutscheine für vorbereitende Sprachkurse an den Volkshochschulen in Hildesheim, Holzminden und Göttingen ausgestellt. So konnte eine fundierte Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt stattfinden.

Mit hochschuleigenen Mitteln wurden in Anlehnung an die PROMOS- und STIBET-Richtlinien des DAAD eine größere Zahl von Stipendiat*innen ebenso wie die Durchführung internationaler Studien-Gruppenreisen der Fakultäten gefördert. Diese fachbezogenen Kurzaufenthalte (Gruppenreisen HAWK-Studierender unter Anleitung von Lehrkräften) in Form von bis zu zweiwöchigen studentischen Gruppereisen ins Ausland werden von den Fakultäten – integriert z.B. in ein Wahlpflicht-Modul – angeboten und ermöglichen vor allem solchen Studierenden internationale Erfahrungen, die im Studienverlauf keine Möglichkeiten für individuelle Auslandsaufenthalte haben.

Internationalisierung/Projekte

Für neue internationale Studierende führte das Akademische Auslandsamt jedes Semester vor Vorlesungsbeginn Orientierungswochen durch – sowohl für Austauschstudierende als auch für internationale Studierende, die für ein ganzes Studium an die HAWK kommen. Neben einem herzlichen Willkommen bietet dieses Angebot ein Forum für Fragen, Hilfestellung bei Formalitäten, eine Vernetzungsplattform und mit einer Stadtführung am jeweiligen Standort ein erstes Kennenlernen des neuen Lebensumfeldes.

Austauschstudierende erhalten in dieser Zeit Deutsch-Intensivsprachkurse und zusätzliche Betreuung durch studentische ‚Buddies‘ aus der Say-Hi-Initiative, die das Ankommen und den Einstieg ins Studium erleichtern.

Exkursionen und internationale Länderabende bilden die Hauptelemente des semesterbegleitenden Betreuungsprogramms des Akademischen Auslandsamtes, welches in der zweiten Jahreshälfte wieder angeboten werden konnte. In diesem Rahmen wurden Schloss Marienburg und Schloss Corvey besichtigt, eine Oper besucht, eine Wanderung durch den Harz organisiert und dem Weihnachtsmarkt in Goslar ein Besuch abgestattet, um internationalen Studierenden einen Einblick in Kultur und die Region zu bieten.

In Bezug auf internationale Länderabende war das Highlight sicherlich der marokkanische Länderabend, den HAWK-Studierende organisiert und durchgeführt haben. Es gab leckeres, selbstgekochtes marokkanisches Essen für die Kommiliton*innen welches sie in landestypischer Kleidung serviert und vorgestellt haben und im Laufe des Abends wurden ausgelassen zu arabischer Musik getanzt.

Ebenso fand zum Ende des Jahres eine von HAWK und Uni Hildesheim durchgeführte internationale Weihnachtsfeier statt, bei der Studierende aus 29 Ländern zu Gast waren. Neben den Deutschen Traditionen wurden dieses Jahr unter anderem die weihnachtlichen Traditionen aus der Ukraine vorgestellt. Alle Kreativangebote und auch das weihnachtliche Pubquiz erfreuten sich großer Beliebtheit.

In 2022 erhielt die HAWK den Zuschlag für das von der HRK durchgeführte „Audit kompakt – Internationalisierung der Hochschule“. Auch wenn der Großteil des Audits in 2023 durchgeführt wird, wurde Ende 2022 bereits eine HAWK-interne Projektgruppe ins Leben gerufen. Die 16-köpfige Projektgruppe bildet einen Querschnitt der Hochschule, setzt sich mit dem Thema Internationalisierung an der HAWK auseinander und führt das Audit in 2023 gemeinsam mit der HRK durch.

1.6 Forschung und Drittmittel

1.6.1 Büro für Forschung und Transfer

Das Forschungsinformationssystem FIS der HAWK wird seit Jahresende 2020 aktiv von den Forschenden der HAWK genutzt und von diesen mit Daten zu aktuellen Aktivitäten im Bereich Forschung und Transfer befüllt. Diese Daten werden durch die zuständigen Fachabteilungen validiert. Mittlerweile sind 502 (Drittmittel-)Projekte sowie 1.617 Publikationen von HAWK-Angehörigen dokumentiert.

Im Jahr 2022 haben die Drittmittel der HAWK die Marke von 10 Mio. € zum ersten Mal überschritten. Die Drittmittel wurden im Vergleich zu 2021 um 36 % gesteigert.

Betrachtet man als Messgröße für die Forschungsstärke nicht nur die Drittmittel, sondern auch Publikationen und Patente, so steht die HAWK an der Spitze des Landes Niedersachsen und gehört zu den sechs forschungsstärksten HAW in Deutschland: Die HAWK gehört zu den sechs Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland, die mehr als drei Forschungsschwerpunkte in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) verzeichnen können. Mit nunmehr vier in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz ausgewiesenen Forschungsschwerpunkten sowie weiteren aktiven Forschungsgruppen betreibt die Hochschule zukunftsweisende, anwendungs- und bedarfsorientierte Forschung auf Spitzenniveau.

Die Forschungsschwerpunkte werden alle drei Jahre evaluiert. Es werden unter anderem die Anzahl an Publikationen, Patenten und Drittmitteln der letzten drei Jahre gewertet.

Der Sprung von drei auf vier Forschungsschwerpunkte stellt eine besondere Hürde dar, da eine Steigerung der gesamten Forschungsleistung aller Forschungsschwerpunkte von mehr als 300 Prozent gefordert wird. Deutschlandweit sind nur fünf HAW mit vier und eine mit fünf Forschungsschwerpunkten in der Forschungslandkarte zu finden.

Mit ihrer Forschung leistet die HAWK wertvolle Beiträge zur Entwicklung von Innovation für Wirtschaft und Gesellschaft.

1.6.2 Patente

Im Jahr 2022 gingen 6 Erfindungsanmeldungen ein. Diese Erfindungsmeldungen wurden zur Begutachtung bei MBM Science Bridge GmbH vorgelegt. Einige der hier eingereichten Erfindungen zeigen ein interessantes Marktpotential, und es wird künftig die Aufgabe sein, hierfür weitere Fördermöglichkeiten zu finden, welche das Erreichen eines ausreichend hohen Technology Readiness Level ermöglichen, um diese für die Verwertung durch Dritte hinreichend attraktiv zu machen.

Auch arbeitet die HAWK mit der Innovationszentrum GmbH und weiteren Partnerhochschulen eng am Themenkomplex VSOP (Virtual Share Option Plan) als alternative Verwertungsmethode zu klassischen Lizenzierungsverfahren zusammen. Der Fokus liegt hierbei auf einer verbesserten Umsetzung von Schutzrechten in marktreife Produkte, vor allem durch Ausgründungen/Spin-Off's und Start-Up's. Zur Schaffung einer in Deutschland allgemein gültigen Entscheidungs- und Rechtsgrundlage bzgl. der Schutzrechtsverwertung durch Hochschulen hat sich die HAWK bei der Initiative der SPRIN-D sowie des Stifterverbands „IP 3.0“ beworben. Hierbei hat die HAWK als eine von 15 Hochschulen aus einem deutschlandweiten Bewerber*innenkreis einen Platz gewinnen können. In Workshops und Arbeitsgruppen, u. A. unter Beteiligung von Rechtsanwaltsfirma Norton, Rose, Fullbright, werden Grundlagen und ein gemeinsames Vorgehen durch die teilnehmenden Hochschulen erarbeitet.

Es wurden im Jahr 2022 zwei Schutzrechte beim DPMA angemeldet.

Das „Bundesministerium für Wirtschaft und Energie“ fördert unter dem Namen „WIPANO“ geistiges Eigentum durch Patente und Gebrauchsmuster der Hochschulen. Die Förderung ist in sechs Leistungspakete von LP1 – 3 und 5 – 6 gegliedert. Diese werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Das Leistungspaket 4 (LP 4) wird in Form einer Anteilsfinanzierung gewährt. Durch die Förderung des BMWi flossen über die MBM ScienceBridge GmbH Patenthilfen in Höhe von ca. TEUR 19.310,15 € an die HAWK zurück. Im Zeitraum von Januar bis einschließlich Dezember entstanden der HAWK Kosten in Höhe von rund 41.000€ für die Durchführung des WIPANO-Projekts.

1.6.3 Deutschlandstipendium

Das Deutschlandstipendium feierte 2022 die höchste Zahl, die je erreicht wurde: 150 talentierte Studierende der HAWK wurden mit dem Deutschlandstipendium ausgezeichnet. 24 neue Fördernde konnten gewonnen werden. 19 Alumni der HAWK beteiligen sich mit einer Teilförderung am Deutschlandstipendium. Mit 150 Stipendien konnte die Höchstförderquote von 1,5 % der Studierenden deutlich überschritten werden. Mit der Zahl der Förderquote gehört die HAWK mit zu den führenden Hochschulen in Niedersachsen. Aus den eingeworbenen privaten und BMBF-Mitteln konnten insgesamt 540.000 EURO zur Verfügung gestellt werden. 111 private Mittelgeber*innen engagieren sich im Jahr 2022/23 für das Deutschlandstipendium.

1.6.4 Entrepreneurship

Gemeinsam bilden die beiden Professuren „Familienunternehmen und Unternehmensgründung“ und „Existenzgründung und Entrepreneurship“ weiterhin einen eigenen Bereich, dessen Aufgaben Aktivitäten zur Sensibilisierung und Kommunikation für Unternehmertum im Allgemeinen, die zugehörige, relevante Lehre in den jeweiligen institutionellen Betriebswirtschaftslehren, die praktische Beratung und Unterstützung von Gründungs- und Nachfolgevorhaben, die Identifikation und Initiierung von Forschungsvorhaben sowie die Pflege des Netzwerkes aus regionalen Unternehmen und Organisationen umfassen.

Die Professur Familienunternehmen und Unternehmensgründung ist neben der ständigen Mitgliedschaft im Kuratorium der Arwed Löseke Stiftung auch Experte in der EQUA-Stiftung.

Mehrere Publikationen wurden durch EQUA-Stiftung geförderte Projekte veröffentlicht. Von der Arwed Löseke Stiftung werden besondere Projekte im Kontext Familienunternehmen gefördert.

Der Schwerpunkt der Professur „Familienunternehmen und Unternehmensgründung“ lag in diesem Jahr auf den vielfältigen und zahlreichen Transferaktivitäten zwischen namhaften Familienunternehmen und technologie- und wachstumsorientierten Start-ups: In diesem Bereich sind (virtuelle) Vorträge gehalten, Workshops durchgeführt und innovative Formate entwickelt worden.

Der Bereich Entrepreneurship vertritt die HAWK im Verein „Denkfabrik Hochschulen & Entrepreneurship“ und bei der NBank als sog. begleitende Einrichtung für das Niedersächsische Gründungsstipendium und der Beteiligungsgesellschaft NBank Capital. Aus dieser Funktion konnten bislang über 20 HAWK-Absolvent*innen mit ihren Gründungsvorhaben als Stipendiat*innen unterstützt werden. Weitere Anträge befinden sich aktuell in der Begutachtung.

Der Bereich Entrepreneurship ist maßgeblich in der Antragstellung des Projektes „HAWK Business Campus“ im Rahmen der EFRE Richtlinie Innovationen durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen beteiligt.

1.7 Berufungspool gemäß § 2 (7) Hochschulentwicklungsvertrag

Es ist 0,5 % des jährlichen Ausgabenansatzes des Hochschulkapitels für einen Berufungspool vorzuhalten und im Jahresabschluss nachzuweisen.

Planebene Kapitelansatz Hauptgruppe 6 und 8:	57.189.000,00 EUR
davon 0,5 % = Berufungspool 2022:	285.945,00 EUR
Aus dem Vorjahr:	16.052,35 EUR
Gesamtbetrag 2022:	301.997,35 EUR

In 2022 hat die HAWK für Berufungen TEUR 634 aufgewendet. Davon wurden TEUR 478 für Sachmittel und TEUR 156 für Personalausgaben verausgabt.

1.8 Personal und Organisation

In der nachfolgenden Tabelle wird die durchschnittliche Entwicklung der Personalstruktur dargestellt.

Vergleich der Beschäftigtenzahlen		
	31.12.2021	31.12.2022
Professorenschaft	178	186
- davon Beamte	123	131
- davon Verwaltungsprofessoren	35	38
- davon Angestellte	20	17
Sonstige Beamte	5	5
Tarifpersonal	515	544
davon/Elternzeit	17	12
- davon Beamte	1	1
davon Beurlaubt	8	7
- davon Beamte	2	2
Auszubildende	8	5
Summe	706	740

Davon waren 27 (i. Vj. 28,4) Vollzeitäquivalente im Zeitraum 2022 in Elternzeit.

An der HAWK sind 228 Professuren in Lehre und Forschung 2022 verfügbar. Hiervon waren laut Stellenplan 186 Professuren zum Stichtag 31. Dezember 2022 besetzt und 42 Professuren

unbesetzt. Darüber hinaus waren in der Lehre 100 (i. Vj. 104) Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wissenschaftliches Personal tätig.

Zudem waren in der HAWK 454 (i. Vj. 365) Beschäftigte einschließlich der Auszubildenden im Verwaltungsdienst, Technischen Dienst, Datenverarbeitungsdienst und Bibliotheksdienst sowie im Sonstigen Bereich tätig. Davon werden 192 (i. Vj. 163) Personen aus Drittmitteln sowie Sondermitteln finanziert. Zusammengefasst haben zum 31. Dezember 2022 in der HAWK 740 (i. Vj. 706) Personen in Teilzeit oder Vollzeit gearbeitet.

An der HAWK wurden Lehraufträge im Umfang von 3.207 (i. Vj. 3.073) Lehrveranstaltungsstunden (LVS) vergeben sowie 368 (i. Vj. 348) Verträge mit studentischen Hilfskräften und Tutor*innen abgeschlossen.

Die 3.207 LVS (i. Vj. 3.073 LVS) setzen sich zusammen:

- 280 LVS aus Haushaltsmitteln zur Deckung der Lehre gemäß Kapazitätsberechnung
- 1.542 LVS aus Haushaltsmitteln zur Deckung nicht besetzter Professuren,
- 92 LVS aus Dritt- und Sondermitteln,
- 1.207 LVS aus Studienqualitätsmitteln,
- 86 LVS mit Verzicht auf Vergütung.

Es besteht seit 2018 kein Altersteilzeitvertrag mehr.

Der Schwerbehindertenanteil beträgt 4,24 % (i. Vj. 4,36 %) des gesamten Personals.

1.9 Gleichstellung

Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Hochschule gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten und dem Team des Gleichstellungsbüros bei der Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben rund um das Thema Gleichstellung.

Ziel der Gleichstellungspolitik an der HAWK ist die Herstellung von Chancengleichheit für alle Geschlechter an der Hochschule und die Entwicklung einer geschlechtersensiblen Kultur.

Das Gleichstellungsbüro vertritt die Interessen und Belange aller Frauen, die an der Hochschule lehren, forschen und arbeiten. Dazu gehört neben der Beratung und Unterstützung der weiblichen Hochschulangehörigen auch die Umsetzung und Entwicklung von Maßnahmen und Projekten in den verschiedensten Handlungsfeldern.

Im Berichtsjahr sind folgende Maßnahmen und Initiativen besonders hervorzuheben:

Internationale Aktions- und Gedenktage

Internationaler Frauentag am 08.03.2022: Online-Frauenvollversammlung mit Begrüßung durch den Präsidenten der HAWK, Dr. Marc Hudy, einer Vorstellung der Maßnahmen zur Frauenförderung und Gleichstellung an der HAWK durch die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte Nicola Hille und einem Fachvortrag zum Thema „Mental Load – der unsichtbare Stress der Frauen“ (Referentin: Laura Fröhlich). Abendveranstaltung: Digitale Filmvorführung „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“ in Kooperation mit der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung in Hannover.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2022: Das Gleichstellungsbüro der HAWK hat sich anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen in diesem Jahr an mehreren Kooperationsveranstaltungen beteiligt.

Eine neue Fahne für die HAWK: Die HAWK beteiligt sich jährlich zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11. an einer Beflaggung auf dem Hochschulcampus. Vor einem Jahr beauftragte die Senatskommission für Gleichstellung das Gleichstellungsbüro damit, in Kooperation mit Prof. Alessio Leonardi und Studierenden der Fakultät Gestaltung eine neue HAWK-Fahne für diesen Aktionstag zu entwerfen.

Aus allen eingereichten Arbeiten hat sich die Senatskommission für Gleichstellung gemeinsam mit dem künstlerischen Projektleiter Prof. Alessio Leonardi für den Entwurf der Studentin

Tessa Lüdke entschieden. Am 25. November 2022 wurde die neue Fahne erstmals auf dem HAWK-Campus gehisst.

Poster-Ausstellung „Ein Zeichen gegen Gewalt“ – Fahnenentwürfe der Studierenden:

Im Sommersemester 2022 hatten BA-Studentinnen in einem Kurs bei Prof. Alessio Leonardi Ideen und Motive zur Gestaltung einer neuen Fahne für die HAWK entwickelt. Die Aufgabenstellung zu dieser Projektarbeit wurde gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro und der Senatskommission für Gleichstellung erarbeitet. Die Ergebnisse des studentischen Projektes zur Gestaltung der neuen Fahne wurden in der Ausstellung „Ein Zeichen gegen Gewalt“ gezeigt, die am 25.11. im Haus E (Foyer) der Fakultät Gestaltung eröffnet wurde.

Brötchentüten-Aktion „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“: Auch in diesem Jahr gab es sie wieder, die Brötchentütenaktion in der Stadt und im Landkreis Hildesheim. Rund um den 25. November wurden von zahlreichen Bäckereien, Kiosken und Lebensmittelläden in der Region Tüten mit dem Slogan „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“ an die Kundschaft weitergegeben. So kam mit den Brötchentüten die Information zum bestehenden Hilfsangebot in der Region Hildesheim dort an, wo Gewalt am häufigsten vorkommt: im häuslichen Nahbereich. Das Hildesheimer Aktionsbündnis gegen Gewalt verteilte die Brötchentüten am 25.11. auch in der Hildesheimer Fußgängerzone. Die HAWK ist Kooperationspartnerin bei dieser Aktion.

Foto-Ausstellung „gesichtslos“: Mit der Ausstellung „gesichtslos – Frauen in der Prostitution“ widmete sich das Hildesheimer Aktionsbündnis in Kooperation mit der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit und dem Gleichstellungsbüro dem Thema Prostitution in einer Fotoausstellung, die von der diakonischen Beratungsstelle Amalie Mannheim konzipiert wurde und in Zusammenarbeit mit dem Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim realisiert werden konnte. Die Ausstellung wurde in der Galerie im Stammelbach-Speicher in Hildesheim gezeigt. Zur Eröffnung der Ausstellung sprach die Gleichstellungsbeauftragte Nicola Hille ein Grußwort.

Familienservice

- Einrichtung eines neuen Familienraums am Gesundheitscampus in Göttingen
- Erwerb von mobilen Kidsboxen für die Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit und die Fakultät Ressourcenmanagement
- Vergabe des Abschlussstipendiums für Studierende und Promovierende mit Familienverantwortung zum Sommer- und Wintersemester
- Ausstattung der Familienräume mit PC-Arbeitsplätzen
- Einrichtung eines Newsletters für alle Hochschulangehörigen mit Familienverantwortung
- Bereitstellung von HAWK-Belegplätzen in der neuen Kita Nordsterne (Trägerschaft der AWO) am Gesundheitscampus in Göttingen (seit August 2022)

Weitere Projekte und Themen des Jahres 2022

- Festveranstaltung „30 Jahre Gleichstellungsbüro“: Am 7. November feierte das Gleichstellungsbüro der HAWK sein 30-jähriges Jubiläum. Seit 1992 unterstützt das Büro die Hochschule dabei, die Chancengleichheit der Geschlechter auf allen Ebenen umzusetzen. Bei der Festveranstaltung erinnerten sich Gäste und Vortragende gemeinsam mit der aktuellen und früheren Gleichstellungsbeauftragten an bewegte Jahre, an Erfolge und Herausforderungen und wagten einen Ausblick in die Zukunft. Im Rahmen des Jubiläums zeigte das Gleichstellungsbüro die Ausstellung „Wer braucht Feminismus?“ und fragte alle Hochschulangehörigen in einer Mitmach-Aktion: „Warum brauchen wir Gleichstellungsarbeit an der Hochschule?“

Programm der Festveranstaltung: Festvortrag von Dr. Barbara Hartung (1994-2019 Ministerialrätin im Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit dem Aufgabenfeld „Gleichstellung in Wissenschaft und Forschung“): „Nichts ist beständiger als der Wandel: 30 Jahre Gleichstellungspolitik an Hochschulen“; Vorstellung der Ergebnisse des Forschungsprojektes „Jenseits der gläsernen Decke – Professorinnen zwischen Anerkennung und

-
- Marginalisierung“ von Prof. Dr. Leonie Wagner (Professur für Pädagogik und Soziale Arbeit an der HAWK); Podiumsgespräch: Rückblicke und Ausblicke auf die Gleichstellungsarbeit an der HAWK; Verleihung „Preis für Genderforschung der HAWK“.
- Gründung des HAWK-Netzwerk Genderforschung und Mitgliedschaft bei der LAGEN (seit Sommer 2022)
 - „Preis für Genderforschung der HAWK“ (erstmalige Verleihung im Rahmen der Festveranstaltung am 7.11.2022). Die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte initiierte den Preis mit dem Ziel, die Genderforschung an der HAWK sichtbarer zu machen und die Wissensgenerierung zu Themen der Frauen-, Männer-, -Queer- und Geschlechterforschung zu würdigen.
 - Digitaler Zukunftstag 2022: 204 Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 5-9 hatten sich für die insgesamt 9 Online-Workshops der Fakultäten und Organisationseinheiten angemeldet. Das Gleichstellungsbüro koordinierte die Veranstaltung.
 - Gleichstellungspolitische Mittel: In der Antragsrunde 2022 hat die Senatskommission für Gleichstellung acht Anträge bewilligt.
 - Vernetzung auf Landes- und Bundesebene: Mitarbeit bei der lakog niedersachsen und der bukof
 - Female Network[ING]: Unterstützung für den Aufbau eines Frauennetzwerks im Bereich Technik der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit, Fördergelder zur Erhöhung des Anteils und der Repräsentanz von Frauen in den Ingenieurwissenschaften seitens des MWK in Höhe von rund TEUR 26 für die Umsetzung von Maßnahmen bis Ende 2023.
 - In 2022 konnten regelmäßige Vernetzungs-Stammtische durchgeführt werden und für die Vortragsreihe „Erfahrungen aus der Praxis“ Expertinnen aus Göttingen eingeladen werden.
 - Poster-Ausstellung „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (Eröffnung: 17.10.2022 an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit“).
 - Neben den vorgenannten Projekten und Themen gibt es Gleichstellungsbüro für das Jahr 2022 die zweite Ausgabe des neuen Jahresberichtes der Gleichstellungsbeauftragten und des Gleichstellungsbüros heraus. In diesem sind neben der Vorstellung des Teams des Gleichstellungsbüros und der amtierenden Fakultätsgleichstellungsbeauftragten auch die verschiedenen Themen und Termine für das laufende Jahr genannt.

2 Analyse des Verlaufs der wirtschaftlichen Lage

Die durch das Land zugewiesenen Zuschüsse werden durch einen internen Budgetplan im Bereich der Sachmittelaufwendungen nach einer leistungsbezogenen Formel auf die Kostenstellen der Fakultäten und weitere Organisationseinheiten der HAWK verteilt.

Im Rahmen der Haushaltsplanung für das laufende Jahr werden monetäre Zielgrößen festgelegt. Diese werden durch die regelmäßige Berichterstattung an das Präsidium anhand der Aufstellung eines Plan-Ist-Vergleiches auf dessen Erreichbarkeit überprüft. Planabweichungen werden ermittelt und analysiert. Gegebenenfalls werden bei festgestellten Abweichungen vom Plan Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

2.1 Ertragslage der Hochschule

Die Einnahmen aus Zuschüssen und Zuführungen des Landes Niedersachsen, anderer Zuschussgeber, aus Umsatzerlösen sowie sonstigen betrieblichen Erträgen bilden die Grundlage der finanzwirtschaftlichen Tätigkeit der HAWK. Insgesamt erhöhten sich diese Erträge um TEUR 12.048 auf TEUR 92.114.

Die HAWK konnte im Berichtsjahr wieder einen deutlichen Anstieg der Erträge von Bund, EU und weiteren Zuschussgebern von TEUR 5.659 auf TEUR 8.348 erreichen. Der signifikanteste Anstieg entfällt hierbei auf die Steigerung der EU-Zuschüsse i.H.v. TEUR 1.283.

Im Bereich der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen ist in diesem Jahr eine leichte Minderung in Höhe von TEUR 442 auf TEUR 5.867 zu verzeichnen. Die Investiti-

onen bezogen sich in 2022 maßgeblich auf Aufwendungen für die Fertigstellung des Forschungsneubaus Plasma- und Medizintechnik in Göttingen (TEUR 1.755), der im September 2022 offiziell eröffnet wurde. Damit einhergehend wurde auch der an den Forschungsneubau angrenzende Hörsaal in 2022 fertiggestellt, hierauf entfielen aus den Investitionsmitteln TEUR 367. Weiterhin wurden in Göttingen für die Ausstattung des Gesundheitscampus TEUR 996 verausgabt.

Das um die Sonderposten für Investitionszuschüsse bereinigte Betriebsergebnis TEUR 1.491 (i. Vj. TEUR 2.134) der HAWK fällt zwar weiterhin insgesamt positiv aus, es ist aber ein deutlicher Rückgang um TEUR 656 zu verzeichnen. Die HAWK weist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahresüberschuss i.H.v. TEUR 414 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 620 aus. Hier zeigen sich vor allem die Auswirkungen der hohen allgemeinen Preissteigerung im Berichtsjahr sowie der Globalen Minderausgabe, die seit 2021 jährlich zu einer Minderung des Landeszuschusses i.H.v. TEUR 676 führt.

Die Rücklagen der HAWK erhöhten sich insgesamt um TEUR 4.745 auf insgesamt TEUR 10.544. Hiervon beträgt die allgemeine Rücklage TEUR 8.940 (i. Vj. TEUR 4.049) und die Sonderrücklage, die getrennt nach wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Tätigkeit ausgewiesen wird, insgesamt TEUR 1.605. Die Steigerung der allgemeinen Rücklage ist begründet durch die Einstellung des Bilanzgewinns aus 2020 (TEUR 5.074), die Einstellung des Bilanzgewinns 2021 (TEUR 3.201) und die geringeren Entnahmen in Höhe von TEUR 3.719.

Gem. VV Nr. 1.10.5 zu § 26 LHO soll der Lagebericht (§ 289 HGB) außerdem auf den Kostendeckungsgrad der Gebühren und Entgelte eingehen. Die Kalkulation der Gebühren und Entgelte im Bereich der Auftragsforschung und der Anwendung gesicherter Erkenntnisse unterliegt seit Ende 2009 der Vollkostenrechnung. Der Kostendeckungsgrad beträgt 73,88 % (errechnet aus dem Verhältnis der Erträge der wirtschaftlichen Tätigkeiten zu den Kosten der wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß Trennungsrechnung). Im Bereich der sonstigen Dienstleistungen ist die Vollkostenrechnung die maßgebende Kalkulationsgrundlage, soweit dies unter Berücksichtigung marktspezifischer und rechtlicher Rahmenbedingungen möglich ist.

2.2 Vermögenslage der Hochschule

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.420 von TEUR 51.309 auf TEUR 42.889 gesunken.

Das Anlagevermögen erhöhte sich insgesamt nur leicht um TEUR 204 von TEUR 15.314 auf TEUR 15.518.

Insgesamt betrug das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr TEUR 10.107, wovon ein überwiegender Anteil auf restlichen Kosten bis zur Fertigstellung des Forschungsgebäudes in Göttingen entfällt (TEUR 2.055). Die Abschreibungen betragen insgesamt TEUR 3.731 (i. Vj. TEUR 3.093).

Im Berichtsjahr wurden geleistete Anzahlungen i.H.v. TEUR 782 gebucht, die maßgeblich auf eine Roll-to-Roll Vakuumbeschichtungsanlage (TEUR 560) und ein Aixway Precision 100 metal 3D-Drucker (TEUR 143) entfallen. Die im letzten Jahr in den Anzahlungen gebuchte Plasma-Sputter-Anlage und das Laserionisationsspektroskop LIBS-System sind im Berichtsjahr aktiviert worden.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 35.555 um TEUR 8.644 auf TEUR 26.911 gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die Abnahme der liquiden Mittel um TEUR 11.462 auf TEUR 18.634 (i. Vj. 30.096) begründet.

Nach den Vorschriften der VV zur LHO ist im Lagebericht darüber hinaus auf die Leistungsfähigkeit und den Ausnutzungsgrad der wichtigsten Sachanlagen einzugehen. Diese Bestimmung hat die HAWK bei der Erstellung des Jahresabschlusses mit dem Ergebnis geprüft, dass diese Forderung für staatliche Hochschulen aufgrund des Fehlens allgemeiner und hochschulübergreifender Leistungswerte der Forschungskapazitäten nicht umsetzbar ist.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Anhang, Seite 5 ff.

Aufgrund der noch zu verausgabenden Landes- und Sondermittel betragen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen TEUR 10.568 (i. Vj. TEUR 16.671).

2.3 Finanzlage der Hochschule

Der Finanzmittelbestand der Hochschule beträgt am Ende des Berichtsjahres TEUR 18.634 (i. Vj. TEUR 30.096) und hat sich um TEUR 11.462 gemindert. Die Hochschule war weiterhin im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, alle ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind nicht absehbar. Von dem Finanzmittelbestand befinden sich bei der Landeshauptkasse (LHK) TEUR 18.626 (i. Vj. TEUR 30.089).

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende vereinfachte Kapitalflussrechnung laut Bilanzierungsrichtlinie Aufschluss.

Kapitalflussrechnung		2021	2022
		TEUR	TEUR
1.	Periodenergebnis (Jahresüberschuss / -fehlbetrag)	414	-620
2.	+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.092	3.730
3.	+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	642	-519
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge <i>Veränderungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse</i>	2.670	204
5.	-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	6.171
6.	-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.434	-2.835
7.	+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.830	-7.487
8.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 7.)	8.218	-1.356
9.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
10.	+ <i>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens</i>	0	0
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.737	-9.957
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-29	-149
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
14.	- <i>Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition</i>	0	0
15.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9. bis 14.)	-5.766	-10.106
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (einschl. Finanzierung Anteile)	0	0
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	0
18.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16. und 17.)	0	0
19.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 8., 15. und 18.)	2.452	-11.462
20.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	27.644	30.096
21.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 19. und 20.)	30.096	18.634

Die wirtschaftliche Lage der Hochschule wird insgesamt als gut eingeschätzt.

2.4 Ausgewählte Kennzahlen

Die monetären Kennzahlen für das Haushaltsaufstellungsverfahren gemäß Handbuch Hochschulkennzahlensystem Niedersachsen stellen sich wie folgt dar:

	Bezeichnung	2021 in Prozent	2022 in Prozent
H1	Landesfinanzierte Erträge zu Gesamtertrag (ohne Sondermittel)	68,33	61,47
H2	Ertrag aus Studienbeiträgen und Langzeitstudiengebühren zu Gesamtertrag	0,19	0,17
H3	Ertrag aus Drittmitteln zu Gesamtertrag	10,17	11,58
H4	Anteil DFG-Ertrag zu Drittmittelertrag	2,38	5,43
H5	Ertrag aus Sondermitteln zu Gesamtertrag	16,93	15,58
H6	Personalaufwand am Gesamtaufwand	65,13	56,98
H7	Sachaufwand am Gesamtaufwand	1,40	1,70
H8	Abschreibungsanteil am Gesamtaufwand	3,89	4,06

2.5 Verwendung der Studienbeiträge

Die Studienbeiträge wurden in 2020 vollständig verwendet.

2.6 Verwendung der Studienqualitätsmittel

Die Studienqualitätsmittel wurden wie folgt verwendet:

Mittelnachweis und Verwendung in EUR		2021	2022			2023
		WiSe 21/22	WiSe 21/22	SoSe 22	WiSe 22/23	WiSe 22/23
1	Mittelnachweis					
	Finanzmittelbestand zu Beginn des Semesters (Bestand/Übertrag)	1.630.235,42	1.930.444,07	1.971.287,16		
	Zufluss SQM für das Semester	2.759.911,41	2.455.311,70	2.536.420,74		
	Zwischensumme	4.390.146,83	4.385.755,77	4.507.707,90		
2	Verwendung der Einnahmen aus Studienbeiträgen					
2.1	Zusätzliches hauptberufliches unbefristetes (Lehr-) Personal	519.840,20	581.557,37	1.089.445,13	231.418,93	541.642,40
2.2	Zusätzliches hauptberufliches befristetes (Lehr-) Personal	272.315,84	99.717,81	165.269,54	48.992,21	78.718,71
2.3	Zusätzliches nebenberufliches Personal (einschließlich studentische Hilfskräfte, Tutor/innen, Lehrbeauftragte, Gastvorträge)	280.034,80	234.992,32	526.435,24	128.094,26	254.547,59
2.4	Verlängerung der Öffnungszeiten von Bibliotheken	3.226,46	2.241,93	11.396,74	8.758,75	7.290,50
2.5	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	12.243,22	12.791,35	86.018,06	79.312,74	22.748,99
2.6	Beschaffung Allgemeine Geräteausstattung	105.003,63	21.770,09	135.121,32	23.009,78	26.142,86
2.7	Verbesserung der DV-Infrastruktur	32.795,25	89.420,23	149.586,06	90.238,07	73.047,24
2.8	Ausgaben für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9	verplante Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.10	Gegenfinanzierung für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.11	Ausgaben für Maßnahmen zur Unterstützung der Studienentscheidung von Studieninteressierten (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.12	Ausgaben für weitere Verwendungszwecke (im Einzelnen benennen)	141.186,27	50.565,99	251.196,52	167.963,75	105.547,34
3	Ergebnis Mittelverwendung					
	Finanzmittelbestand zum Ende des Semesters (verbleibender Betrag)	1.930.444,07	1.971.287,16	2.620.233,78		

Die unter 2.12 genannten Ausgaben für weitere Verwendungszwecke setzen sich wie folgt zusammen:

Verwendung der Einnahmen aus Studienqualitätsmitteln in EUR		2021		2022		2023
		WiSe 21/22	WiSe 21/22	SoSe 22	WiSe 22/23	WiSe 22/23
2.12	Ausgaben für weitere Verwendungszwecke	141.186,27	50.565,99	251.196,52	167.963,75	105.547,34
1	Aufwand für die Betreuung von Studierenden	67.515,94	25.700,70	130.495,02	98.624,14	40.703,23
2	Werkverträge, bezogene Leistungen	16.473,42	375,00	13.753,76	17.253,24	2.382,87
3	Reisekosten	9.924,23	2.660,47	17.661,52	13.563,30	4.935,81
4	Aufwand für Fort- und Weiterbildung	6.386,08	1.708,00	7.442,90	4.518,17	21.375,66
5	Installationsarbeiten, Reparaturen	-127,37	0,00	4.698,29	5.188,72	2.492,75
6	Sonstiges	28.692,70	10.268,26	58.919,94	29.075,57	21.963,00
7	Periodenfremder Personalaufwand	1.741,83	9.853,56	4.471,81	-259,39	11.694,02
8	Weiterleitung von Mitteln	10.579,44	0,00	13.753,28	0,00	0,00

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die die HAWK bereits seit 2020 betreffende Kürzung der Landesmittelzuführung durch die Globale Minderausgabe führte zwar weiterhin nicht zu einer Gefährdung der gesamten Finanzsituation, wirkt sich aber inzwischen deutlich auf das Jahresergebnis der Hochschule aus, was durch das negative Jahresergebnis sichtbar wird. Dies ist vor allem auf zentraler Ebene von Bedeutung, da die Kürzung aus zentralen Mitteln getragen wird, was zu einer Einschränkung der strategischen Steuerungsfähigkeit führt.

Von besonderer Bedeutung hinsichtlich der Planungssicherheit für die HAWK ist die zum 01.01.2022 in Kraft getretene Verlängerung des Hochschulentwicklungsvertrages bis zum 31.12.2023.

Vor diesem Hintergrund ist die HAWK bestrebt, auch weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis des Wirtschaftsplans zu erreichen, was aber unter Berücksichtigung der weiterhin bestehenden Globalen Minderausgabe, der Belastungen durch deutlich steigende Miet- und Energiekosten sowie den steigenden Preisen bei der Bauunterhaltung nur durch Einsparungen bzw. Entnahmen aus der Rücklage realisierbar ist.

Durch die beiden vergangenen, maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägten Wirtschaftsjahre konnten zwar hohe allgemeine Rücklagen gebildet werden. Dies war jedoch im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass es in den Corona-Jahren zu deutlichen Minderausgaben durch entfallene oder nicht durchgeführte Projekte, Dienstreise und Beschaffungen kam. Auch Dienstleistungen und einzelne Baumaßnahmen entfielen oder mussten aufgrund des Lockdowns und nicht lieferbare Materialien in die Folgejahre verschoben werden. Diese Minderausgaben wurden nicht durch die Mehrbelastungen durch die Umstellung auf die digitale Lehre (Lizenzen, Software, Support der Lehre durch die IT) kompensiert.

Vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden Preissteigerungen in Folge des Angriffskrieges gegen die Ukraine, insbesondere bei den Energiekosten, aber auch bei den allgemeinen Verbrauchspreisen und den Kosten für Dienstleistungen und Unterhalt, ist davon auszugehen, dass die vorhandenen Rücklagen in den kommenden Jahren im Rahmen des laufenden Präsenzbetriebs einerseits und der Nachholung der geplanten Projekte und Maßnahmen andererseits deutlich abschmelzen werden.

Auch unter den veränderten Rahmenbedingungen hält die HAWK weiterhin ihren Anspruch aufrecht, hervorragende Leistungen in ihrer interdisziplinär ausgerichteten Lehre, der regionalen Vernetzung und dem Transfer ihrer praxisorientierten Forschung sowie der Weiterbildung und Nachwuchsförderung zu leisten.

Darüber hinaus verfolgt die HAWK im Rahmen ihrer Entwicklungsplanung folgende Ziele:

- Erschließung neuer Zielgruppen von potentiellen Studieninteressierten durch verstärktes Studienangebotsmarketing, das die besonderen Profile und Alleinstellungsmerkmalen der Studiengänge vermittelt
- Verstärkung des Engagements im Bereich der Weiterbildung durch neue Angebote und Kooperationen
- Weitere Stärkung der Einbindung und Vernetzung der Hochschule in die Regionen (Teilregionen, Metropolregion)
- Weiterer Ausbau der Forschungs-, Wissens- und Technologietransferaktivitäten in allen Fakultäten sowie nachhaltige Erhöhung des Volumens in der Drittmittelforschung
- Steigerung der Internationalisierungsaktivitäten der Hochschule und deren konzeptionelle Einrahmung durch das HRK-Audit
- Organisationsentwicklung des Hochschulmanagements der HAWK zur Klärung und Aktualisierung der Organisations- und Ablauforganisation (Verantwortlichkeiten / Zuständigkeit für Themen und Projekte, Prozesse und Entscheidungsverfahren, Kommunikation, Organigramm)
- Weiter verstärkte Maßnahmen zur internen Qualitätssicherung in Studium, Lehre und Forschung
- Aktive Personalentwicklung und Rekrutierung in allen Statusgruppen insbesondere im Hinblick auf Gleichstellung von Frauen und Männern
- Auch die Personalentwicklung im Hinblick auf Internationalisierung wird weiter aktiv verfolgt

Aus den vergangenen, maßgeblich durch die Pandemie geprägten Jahren ist die Hochschule wieder in einen überwiegend durch Präsenz an den Hochschulstandorten gekennzeichneten Lehrbetrieb zurückgekehrt. Daneben werden aber weiterhin – innerhalb festgelegter Rahmenvorgaben - die Möglichkeiten der Online-Lehre und der digitalen Kommunikation mit den inzwischen gut etablierten Online-Tools genutzt. Auch die im Rahmen der Dienstvereinbarung weiterhin fortbestehende Möglichkeit, einen Teil der Arbeitszeit als mobile Arbeit z.B. von zu Hause aus zu erbringen, wird weiterhin gut angenommen und trägt zur Attraktivität der HAWK als Arbeitgeberin bei der Gewinnung und Haltung von Arbeitskräften bei.

Die Gewinnung und das Halten von qualifiziertem Personal für alle Hochschulbereiche gestaltet sich jedoch insgesamt zunehmend herausfordernder und ressourcenintensiver. Die Konkurrenzsituation nicht nur zu anderen Hochschulen und öffentlichen Arbeitgebern, sondern insbesondere zum privaten Sektor besteht nicht nur im Rahmen der Vorgaben des TVL bei den Entgelten fort, sondern wird zusätzlich verschärft durch neue Angebote wie eine Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich.

Infolge der Pandemiejahre und der nahezu vollständigen Umstellung auf digitale Lehre, bei der viele organisatorische Hürden bewältigt wurden, zeigen sich bei Beschäftigten wie Studierenden gleichzeitig auch Langzeit- und Erschöpfungseffekte.

Auch die bauliche Entwicklungsplanung der Hochschule an allen drei Standorten und insbesondere die Umsetzungsgeschwindigkeit der Projekte in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Baumanagement muss in den kommenden Jahren Schritt halten mit der kontinuierlichen Entwicklung und Aktualisierung der Studienangebote und Forschungsaktivitäten vor Ort, um eine bedarfsgerechte Ausstattung der Hochschule weiterhin sicherstellen zu können. Die Hochschule wertet die Aufnahme des Ersatzneubaus für den Hafendamm am Standort Holzminden mit geplanten rund 1.000 m² Nutzfläche in das Landesbauprogramm daher als sehr positives Signal an den Standort und für die Entwicklung der HAWK in den letzten Jahren.

Die Planung des Doppelhaushalts 2022/2023 stellt sich wie folgt dar:

Geplante Erträge und Aufwendungen in TEUR	2022	2023
Zuführungen des Landes Niedersachsen und anderer Zuschussgeber	69.992	70.325
Zuführungen für Investitionen	5.281	519
Erträge aus Langzeitstudiengebühren	154	154
Umsatzerlöse	1.220	1.200
Sonstige Erträge (Spenden, Sponsoring, Stipendien und unfertige Erzeugnisse)	4.075	4.285
davon Sonderposten Investitionen (und für Studienbeiträge - 2021)	3.500	3.700
Bereinigt um diesen Sonderposten betragen die sonstigen Erträge	575	585
geplante Erträge ohne Sonderposten	77.222	72.783
Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.300	1.300
Personalaufwand	53.600	55.200
sonstige betriebliche Aufwendungen ohne Sonderposten	20.125	16.925
geplante Aufwendungen ohne Absetzungen für Abnutzungen und Zinsen	75.025	73.425
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.200	3.200
Absetzungen für Abnutzung	3.500	3.700
Aufwendungen für Zinsen, Ertragsteuern, sonst. Steuern	80	80
geplantes Jahresergebnis	<u>-2.083</u>	<u>-3.922</u>

3.2 Chancenbericht in abnehmender Bedeutungsreihenfolge

Die Hochschule wird weiterhin die hochwertige und praxisorientierte Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage und die Betreuung der Studierenden stärken, um die gewachsene Zahl an Studierenden zu einem qualitätsgesicherten Abschluss führen zu können. Gleichzeitig wird die HAWK ihre Forschungs- und Transferaktivitäten sowie ihre Kooperationen weiter intensivieren und begrüßt in diesem Zusammenhang die angekündigte Einführung eines Promotionsrechts für forschungsstarke HAWen in Niedersachsen ausdrücklich. Durch die bereits gut verankerte regionale Vernetzung und den Ausbau von Kooperationen mit Unternehmen an den drei Standorten sichert die HAWK gleichzeitig aktuelle, praxisorientierte Curricula bei der Ausbildung von Fachkräften.

Exemplarisch wird der in 2022 fertiggestellte und eingeweihte Forschungsneubau in Göttingen weitere Möglichkeiten zum Ausbau von Kooperationen in Forschung und Lehre eröffnen. Hier werden große Chancen, insbesondere durch die Ausweitung der Plasmatechnologien und deren Möglichkeiten im Gesundheits- und Hygienesektor, gesehen.

Der Gesundheitscampus in Göttingen und die Kooperation mit der UMG Göttingen zum Auf- und Ausbau besonderer Studienangebote sichert die Möglichkeit einer bislang einzigartigen und weithin sichtbaren Lehr- und Forschungsaktivität am Standort Göttingen. In den Bereichen Pflege, Physiotherapie und Logopädie, Soziale Arbeit im Gesundheitswesen sowie Medizin-Ingenieurwesen werden innovative Qualifizierungsprofile für eine zukunftsorientierte gesundheitliche Versorgung und die Soziale Gesundheitswirtschaft in Südniedersachsen entwickelt. Die Erweiterung um andere Berufsprofile im Bereich der Gesundheitswissenschaften, z.B. die Hebammenwissenschaften, hat das Spektrum und die Sichtbarkeit anwendungsorientierter Lehre und Forschung nachhaltig gestärkt.

Die Digitalisierung der Hochschule hat sich in der Pandemie, aber auch durch neue gesetzliche Vorgaben erheblich beschleunigt und wird weiter ausgebaut werden. Diese Dynamik und weitere Entwicklung wird auch innerhalb der Hochschule regelmäßig in der AG Digitalisierung

beraten, um anschlussfähige Themen, z. B. rund um die Verwaltungsdigitalisierung zu identifizieren.

Im Bereich der Service- und Verwaltungsentwicklung bietet die geplante Einrichtung von vier Studierendenservices (IT, Studierendenberatung, Immatrikulationsamt, Akademisches Auslandsamt) auf einer Fläche im „Haus der Studierenden“ am Goschentor in Hildesheim eine große Chance, eine gut sichtbare, zentrale Anlaufstelle für die Studierenden zu schaffen und studienbezogene Services Hand in Hand anzubieten.

3.3 Risikobericht in abnehmender Bedeutungsreihenfolge

Die Globale Minderausgabe konnte wie dargestellt im Haushaltsjahr 2022 noch aus den Rücklagen der HAWK kompensiert werden. Vor dem Hintergrund der absehbaren weiteren Preissteigerungen, der steigenden Personalkosten und der Investitionsherausforderungen im digitalen und administrativen Bereich der HAWK sowie einer bedingt wettbewerbsfähigen Ausstattung im akademischen Bereich stellt die Fortschreibung der Globalen Minderausgabe in weitere Haushaltsjahre ein erhebliches finanzielles Risiko für die HAWK dar und wird ihre strategische Entwicklungsfähigkeit einschränken.

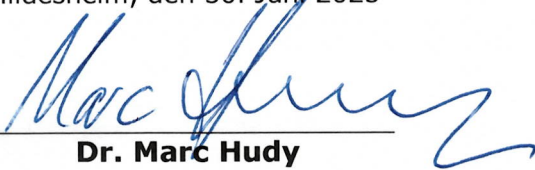
Eine weitere Planungsunsicherheit besteht weiterhin in der leistungsbezogenen Mittelzuweisung. Die Hochschulleitung begegnet dieser Unsicherheit in der jährlichen Planung durch restriktive Annahmen hinsichtlich des Formelergebnisses (Einplanung eines Risikos in Höhe des maximal geschätzten möglichen Formelverlustes).

Weiterhin besteht, insbesondere beim Erhalt der Baudenkmäler, aber auch bei den Bestandsgebäuden ein erheblicher Sanierungs- und Mängelbehebungsbedarf. Eine große Anzahl der Bau- und Sanierungsprojekte kann mangels Planungskapazitäten oder Kapazitäten zur Bauausführung, unabhängig von der jeweils beauftragten Stelle, nicht wie geplant und erforderlich realisiert werden. Durch die dadurch bedingten Verzögerungen erhöht sich das Risiko steigender Preise sowohl bei den Rohstoffen als auch bei den Arbeitskosten der in Anspruch zu nehmenden Baufirmen. Im Bereich von Studium und Lehre führt der Sanierungsstau dazu, dass z.B. erforderliche Labore seit mehreren Jahren nicht, nur eingeschränkt oder provisorisch ersetzt angeboten werden können.

Im Bereich der Informationstechnologie besteht weiterhin ein Bedrohungsrisiko durch Schadsoftware und Hackerangriffe, die durch den verstärkten Einsatz digitaler Tools und der Zunahme von mobiler Arbeit zugenommen hat. Der entsprechende Support in der IT ist in Folge dieser Entwicklungen deutlich ressourcenintensiver. Die Hochschule setzt für die Zukunft daher insbesondere auf Kooperationen im Hochschulverbund, plant aber auch die Einrichtung einer neuen Stelle „Informationssicherheitsbeauftragte/r“, die an der Schnittstelle zwischen Datenschutz und IT besondere Risiken für den Abfluss personenbezogener Daten, aber auch Sicherheitslücken im Netz der HAWK insgesamt identifizieren und zu deren Behebung beitragen soll.

Der andauernde Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wird sich weiterhin mittelbar und unmittelbar auf die Hochschule auswirken. Neben den gestiegenen Energiepreisen und dem in der Folge insgesamt gestiegenen Preisniveau sind hier besonders die verlängerten Lieferzeiten von Geräten und Gütern, aber auch von Baustoffen und Leistungen in der Baubranche, zu nennen.

Hildesheim, den 30. Juni 2023



Dr. Marc Hudy
Präsident



Dr. Anne Faber
Hauptberufliche Vizepräsidentin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/
Göttingen, Hildesheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Hochschule zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Hochschule. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Hochschule unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hochschule vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Hochschule zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Hochschule vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Hochschule vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Hochschule abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Hochschule zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Hochschule ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hochschule vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Hochschule.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 15. Dezember 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Beyer
Wirtschaftsprüfer

Schulz-Roos
Wirtschaftsprüfer